



# WAHLZEITUNG

## TECHNISCHER HOCHSCHULE DARMSTADT

Mit diesem Extrablatt für die Hochschulwahlen SS 1987 wollen Wahlvorstand und Wahlausschuß in Zusammenarbeit mit dem Wahlamt THD allen Wahlberechtigten die Möglichkeit zur Information über diese Hochschulwahlen und die hier auftretenden Listen und Kandidaten geben. Die Listen erhielten die Möglichkeit sich mit ihrem Programm und ihren Kandidaten vor-

zustellen. Soweit die Listen von diesem Angebot, sich den Wählern zu empfehlen, Gebrauch gemacht haben, wird ihr Artikel unverändert und ungekürzt hier abgedruckt. Selbstverständlich hat ein Mitglied der Liste dafür verantwortlich gezeichnet. Außer 127 den Professoren in den kleineren Fachbereichen qua Amt zufallenden Mandaten bewerben sich bei diesen Wahlen

Mit Ausnahme der nicht zu einem Fachbereich gehörenden wahlberechtigten Hochschulmitglieder und -den Professoren der Fachbereiche 6-9, 11-14 und 17-20, erhält jeder Wähler

1 Stimmzettel für den Konvent und  
1 Stimmzettel für den Fachbereichsrat.

Die Studenten erhalten außerdem

1 Stimmzettel für den Fachschaftsrat,  
also 3 Stimmzettel.

Dazu erhält jeder Wähler für alle Stimmzettel 1 Wahlumschlag in der Grundfarbe seiner Stimmzettel.

Wählen kann man nur in seinem Fachbereich. Er steht auf der Wahlbenachrichtigungskarte rechts über der Anschrift an 1. Stelle der Zahlenreihe. Die 2. Zahlengruppe gibt die Gruppe an.

Wenn der Wähler neben **Personalausweis/Reisepaß** auch seine Wahlbenachrichtigungskarte zur Wahl vorlegt, wird die Tätigkeit des Wahlhelfers leichter und sicherer, besonders wenn der Wähler selbst noch darauf achtet, daß er Stimmzettel und Wahlumschlag in der Farbe der Wahlbenachrichtigung und für den Fachbereich/Fachschaft erhält, der sich aus der Adressetikette ergibt.

Über weitere Einzelheiten informiert die gemeinsame Wahlbekanntmachung des Wahlvorstandes/Wahlausschusses vom 18.03.1987 die - soweit nicht zeitlich überholt - auszugsweise hier wiedergegeben wird:

um 483 Mandate 111 Listen mit 930 Kandidaten.

Im einzelnen bewerben sich

### a) Für den Konvent

Prof.	3 Listen	mit 136 Kand.	für 35 Mandate
wi. Mi.	1 Liste	mit 31 Kand.	für 20 Mandate
Stud.	9 Listen	mit 122 Kand.	für 25 Mandate
so. Mi.	2 Listen	mit 17 Kand.	für 10 Mandate
	15 Listen	mit 306 Kand.	für 90 Mandate

### b) Für die Fachbereichsräte

Prof.	8 Listen	mit 164 Kand.	für 104 Mandate
wi. Mi.	21 Listen	mit 127 Kand.	für 68 Mandate
Stud.	26 Listen	mit 146 Kand.	für 95 Mandate
so. Mi.	18 Listen	mit 52 Kand.	für 36 Mandate
	73 Listen	mit 489 Kand.	für 303 Mandate

### c) Für die Fachschaftsräte

	23 Listen	mit 135 Kand.	für 90 Mandate
--	-----------	---------------	----------------

## Wählen kann man nur mit Personalausweis oder Reisepaß!

Für die Wahl zum Konvent, den Fachbereichsräten und Fachschaftsräten sind von allen Gruppen Vorschlagslisten eingereicht worden, lediglich die Gruppe III - Studenten - hat für die Wahl des Fachbereichsrates im Fachbereich 2 und die Gruppe IV - sonstige Mitarb. - für die Wahl des Fachbereichsrates im Fachbereich 11 und im Fachbereich 14 keine Liste eingereicht, weshalb hier keine Wahl stattfindet, die Gruppe bis zur nächsten Wahl nicht im Fachbereichsrat vertreten ist und deshalb auch nicht an der Selbstverwaltung teilnehmen kann.

Insgesamt 89 verschiedene Stimmzettel hat das Wahlamt für diese Wahl gedruckt, zur Erleichterung für alle an der Wahl Beteiligten - Wähler wie Wahl-

helfer - wie bisher farblich verschieden, in den Grundfarben blau, grün, rot und chamois. So sind alle Stimmzettel und Wahlumschläge für

Gr. I Professoren in blauem,  
Gr. II wiss. Mitarb. in grünem,  
Gr. III Studenten in rotem,  
Gr. IV sonst. Mitarb. in cham./gelbem

Ton gehalten, so daß es eigentlich sofort auffallen müßte, wenn jemand einen falschen Stimmzettel oder Wahlumschlag erhält. Die farbliche Unterscheidung bietet aber auch für die an der Auszählung beteiligten Wahlhelfer eine wesentliche Erleichterung und erlaubt eine schnellere Feststellung des Wahlergebnisses bei zugleich größerer Sicherheit.

## Hochschulwahlen SS 1987

Die Amtszeit der Mitglieder

des 8. Konvents,  
des 6. Fachbereichsrates der  
Fachbereiche 1-20,  
der studentischen Mitglieder der  
Direktorien,  
der Fachschaftsräte der  
Fachbereiche 1-20

läuft im SS 1987 ab, weshalb jetzt Neuwahlen erforderlich werden.

Für den KONVENT sind 90 Mitglieder zu wählen:

- 35 Professoren
  - 25 Studenten
  - 20 wissenschaftliche Mitarbeiter und
  - 10 sonstige Mitarbeiter
- (§ 14 Abs. 2 HUG)

Der FACHBEREICHSRAT in Fachbereichen mit bis zu 15 besetzten Professorenstellen besteht

a) aus allen Professoren des Fachbereichs, die nicht beurlaubt oder abgeordnet sind,

b) aus den zu wählenden Vertretern

der Studenten,  
der wissenschaftl. Mitarbeiter  
und  
der sonstigen Mitarbeiter

im Verhältnis 7:3:2:1. Hier werden Bruchzahlen von mehr als 0,5 aufgerundet, im übrigen wird abgerundet (§ 24 Abs. 2 HUG).

In dieser Weise setzt sich der Fachbereichsrat zusammen in den Fachbereichen:

- 6 Mechanik,
- 7 Physikalische Chemie und Chemische Technologie,
- 8 Anorganische Chemie und Kernchemie,
- 9 Organische Chemie und Makromolekulare Chemie,
- 11 Geowissenschaften und Geographie,
- 12 Vermessungswesen,
- 13 Wasser und Verkehr,
- 14 Konstruktiver Ingenieurbau,
- 17 Elektrische Energietechnik,
- 18 Elektrische Nachrichtentechnik,
- 19 Regelungs- und Datentechnik,
- 20 Informatik.

In Fachbereichen mit mehr als 15 besetzten Professorenstellen, das sind die Fachbereiche

- 1 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften,
- 2 Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften,
- 3 Erziehungswissenschaften und Psychologie,
- 4 Mathematik,
- 5 Physik,
- 10 Biologie,
- 15 Architektur,
- 16 Maschinenbau

werden alle Mitglieder des Fachbereichsrates gewählt.

Hier setzt sich der Fachbereichsrat gemäß § 24 Abs. 3 HUG zusammen aus:

- 13 Professoren
- 5 Studenten
- 4 wissenschaftlichen Mitarbeitern und
- 2 sonstigen Mitarbeitern.

Der FACHSCHAFTSRAT ist das Organ der Fachschaft (§ 36 Abs. 1 StSTHD). Dem Fachschaftsrat gehören je nach Fachschaftsgröße 3 bis 9 Fachschaftsrate an (§ 37 Abs. 1 StSTHD).

Danach sind für die Fachschaften der Fachbereiche voraussichtlich zu wählen:

Fachbereich	Fachschaftsräte
6-9, 11-13 u. 17	3
2-5, 10, 14 u. 18-20	5
1 u. 15	7
16	9

#### Rechtsgrundlagen der Wahlen:

HHG vom 06. Juni 1978 (GVBl. Nr. 17 S. 319)

HUG vom 06. Juni 1978 (GVBl. Nr. 17 S. 348)

WOTHD vom 14. Jan. 1981 (Amtsbl. 81 S. 152)  
geä. 07. Nov. 1984 (Amtsbl. 85 S. 53)

HDSG vom 11. Nov. 1986 (GVBl. Nr. 25 S. 309)

StSTHD

**Verantwortlich** für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Konvents- und Fachbereichsratswahlen ist der Wahlvorstand, der Fachschaftswahlen der Wahlausschuß; für die technische Vorbereitung der Wahlleiter (§§ 5, 6 WOTHD).

Die Wahlen werden als **Urnenwahlen** durchgeführt. Briefwahl ist auf Antrag möglich.

Die Mitglieder des KONVENTS und der FACHSCHAFTSRÄTE werden unmittelbar und geheim nach den Grundsätzen der Verhältniswahl von ihren Gruppen gewählt.

Liegt jedoch nur eine Liste für eine Gruppe vor, wird die Wahl als Persönlichkeitswahl durchgeführt.

Die zu wählenden Mitglieder des FACHBEREICHSRATES werden unmittelbar und geheim nach den Grundsätzen der personalisierten Verhältniswahl von ihren Gruppen gewählt.

**Bei Listenwahl** (Verhältniswahl) hat jeder Wahlberechtigte nur eine Stimme und kann sich nur für eine der zugelassenen Listen seiner Gruppe entscheiden. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, daß er durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz eindeutig kenntlich macht, welche Liste er wählen will.

**Bei Persönlichkeitswahl** kann jeder Wahlberechtigte so viele Kandidaten ankreuzen, wie Sitze zur Verteilung anstehen; der Stimmzettel trägt einen entsprechenden Hinweis. Stimmenhäufung ist unzulässig (§ 16 WOTHD).

**Bei der personalisierten Verhältniswahl** ist es möglich:

die Liste als Ganzes, d.h., in der vorgeesehenen Reihenfolge – wie bisher bei der Listen- oder Verhältniswahl – oder auch nur einzelne Kandidaten einer Liste, jedoch nicht mehr als die auf dem Stimmzettel vermerkte zulässige Zahl, anzukreuzen (wodurch möglicherweise eine andere Reihenfolge der Liste erzielt werden kann).

**Ungültig** sind Stimmen (§ 21 Abs. 7 WOTHD),

- a) die nicht in einem amtlichen Wahlumschlag abgegeben sind,
- b) die als nicht amtlich erkennbar sind,
- c) die nicht gekennzeichnet sind,
- d) aus denen sich der Wille des Wählers nicht zweifelsfrei ergibt,
- e) die einen Zusatz oder einen Vorbehalt, gleich welcher Art, enthalten.

Mehrere in einem Wahlumschlag enthaltene Stimmzettel für das gleiche Organ, die gleich lauten, werden als eine Stimme gezählt. Sind sie unterschiedlich gekennzeichnet, ist die Stimmabgabe ungültig (§ 21 Abs. 8 WOTHD).

Verschriebene oder unbrauchbar gewordene Stimmzettel oder Wahlumschläge werden nur gegen Rückgabe, Wahlscheine und Wahlbenachrichtigungen werden in keinem Falle ersetzt (§ 19 WOTHD).

Die Wahlen finden vom

**22. bis 25. Juni 1987**

statt. Hierzu werden, wie bisher üblich, 2 Wahllokale eingerichtet.

Die Fachbereiche 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 17-20 sowie die Hochschulverwaltung, das IfL, HDZ, ZAI, Sprachlabor und MPA

können an allen 4 Tagen (22.-25.06.1987)

im Wahllokal I Auditorium maximum, Karolinenplatz 5,

die Fachbereiche 10, 11, 12 und 15 können an allen 4 Tagen

(22.-25.06.1987)

im Wahllokal II Mensa (Lichtwiese) wählen.

Die Fachbereiche 7, 9, 13, 14, 16 und HRZ

wählen am 22. u. 23. 6. 1987

(1. u. 2. Wahltag)

im Wahllokal II Mensa (Lichtwiese) und am 24. u. 25. 6. 1987

(3. u. 4. Wahltag)

im Wahllokal I Auditorium maximum, Karolinenplatz 5.

Das Wahllokal I Auditorium maximum ist von 9.00 bis 16.00 Uhr,

das Wahllokal II Mensa (Lichtwiese) ist von 9.30 bis 15.30 Uhr

zur Stimmabgabe geöffnet.

**Briefwahl** – Wer brieflich wählen will, erhält auf schriftlichen Antrag, den er bis 16.06.1987 beim Wahlamt stellen kann, unverzüglich die Briefwahlunterlagen

- 1 Wahlschein  
mit „Erklärung zur Briefwahl“
- 1 Stimmzettel je Wahl
- 1 Wahlumschlag (farbig)
- 1 Briefwahlumschlag (weiß)

zugewandt bzw. sofort im Wahlamt ausgehändigt (Antragsformulare beim Wahlamt).

Der Briefwähler ist selbst dafür verantwortlich, daß der Wahlbrief bis zur Beendigung der Wahlhandlung (25.06.1987, 16.00 Uhr) dem Wahlvorstand/Wahlamt zugegangen ist. Später eintreffende Wahlbriefe gelten nicht als Stimmabgabe (es gilt nicht die Aufgabzeit bei der Bundespost).

**Zur Urnenwahl ist der Personalausweis oder Reisepaß und möglichst auch die Wahlbenachrichtigung vorzulegen.**

Zur unbeobachteten Stimmabgabe (Ankreuzen des Stimmzettels) ist eine der aufgestellten Wahlkabinen aufzusuchen.

**Wahlrecht – aktiv und passiv –**

Wahlberechtigt sind die einer Gruppe zugehörigen Mitglieder der Hochschule (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 bis 7 HUG):

1. die Professoren,
2. die wissenschaftlichen Mitarbeiter,
3. die Studenten,
4. die sonstigen Mitarbeiter,

soweit sie zur Nr. 2 und 4 hauptberuflich an der Hochschule tätig sind. Als hauptberuflich gilt die Tätigkeit, die mindestens die Hälfte der tarifrechtlich oder dienstrechtlich vorgesehenen Arbeitszeit (wöchentlich 20 Stunden) umfaßt (§ 8 WOTHD).

Wer in mehreren Gruppen wahlberechtigt wäre, übt sein Wahlrecht in der Gruppe aus, die in der vorstehenden Aufzählung durch die jeweils niedrigste Zahl bestimmt ist.

Zu den Wahlberechtigten gehören auch die bereits berufenen und bis zu ihrer Einstellung mit der Vertretung ihrer künftigen Professorenstelle beauftragten Personen.

Entpflichtete oder im Ruhestand befindlichen Professoren, die mit der Vertretung ihrer Professur beauftragt sind, üben das Wahlrecht in der Gruppe der Professoren aus.

Obwohl das aktive Wahlrecht beurlaubter Wahlberechtigter grundsätzlich ruht, wird auf besonderen, bis 3 Wochen vor der Wahl beim Wahlvorstand zu stellenden Antrag die Teilnahme an der Wahl gestattet (§ 8 Abs. 5 WOTHD).

Wählbar sind alle Wahlberechtigten.

Drittmittelbedienstete sind gem. § 33 Abs. 4 HHG mitgliederschaftsrechtlich dem Personal der Hochschule gleichgestellt und besitzen damit das aktive und das passive Wahlrecht (§ 10 WOTHD).

Jeder Wahlberechtigte ist nur in einem Fachbereich aktiv und passiv wahlberechtigt (§ 15 Abs. 2, § 16 Abs. 2 HHG, § 29 Abs. 1 WOTHD). Die Fachbereichszugehörigkeit der Studenten richtet sich nach den Studienfächern, für die sie aufgenommen worden sind oder sich zurückgemeldet haben. Studenten, die Mitglieder mehrerer Fachbereiche sind, können bei der Immatrikulation oder Rückmeldung erklären, in welchem Fachbereich sie ihr Wahlrecht ausüben wollen. Die Entscheidung des Wahlberechtigten, in welchem Fachbereich er sein Wahlrecht ausüben will, kann nur zu Beginn eines neuen Semesters geändert werden. Wird keine Erklärung abgegeben, bestimmt sich ihre Wahlberechtigung nach Regelungen, die von dem Ständigen Ausschuß I festgelegt sind. Das Wahlrecht soll in dem Fachbereich ausgeübt werden, in dem für die Wahlperiode der Schwerpunkt des Studiums liegt (§ 16 Abs. 2 u. 3 HHG, § 29 WOTHD).

Die Ausübung des Wahlrechts setzt die Eintragung in das Wählerverzeichnis voraus (§ 11 Abs. 1 WOTHD, § 16 Abs. 1 HHG). **Nur wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann sein aktives Wahlrecht ausüben.**

Das Wählerverzeichnis gliedert sich in 4 Gruppen (§ 4 Abs. 2 HUG, § 11 Abs. 1 WOTHD)

- Gruppe I = Professoren
- Gruppe II = wissenschaftl. Mitarb.
- Gruppe III = Studenten
- Gruppe IV = sonstige Mitarbeiter.

Die Eintragung eines Studenten in das Wählerverzeichnis findet im Falle einer nachträglichen Immatrikulation oder Rückmeldung nach Ablauf des letzten Tages der allgemeinen Rückmeldefrist (24.04.1987) nicht mehr statt. Gleichfalls wird ein Professor, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter oder ein sonstiger Mitarbeiter nicht mehr in das Wählerverzeichnis aufgenommen, wenn seine Einstellung, Anstellung oder Ernennung nach dem 24.04.1987 erfolgte (§ 11 Abs. 4 WOTHD).

**Wahlbenachrichtigung**

Das Wahlamt hat jedem Wahlberechtigten eine Benachrichtigung über seine Eintragung in das Wählerverzeichnis zukommen lassen. Die Wahlbenachrichtigung, Wahlunterlagen oder sonstige individuelle Mitteilungen an Wahlberechtigte werden an die Anschrift gesandt, die aus den in der Hochschule vorhandenen Personalunterlagen ersichtlich ist (§ 13 WOTHD, § 16 Abs. 4 HHG).

**Offenlegung der Wählerverzeichnisse**

Die Wählerverzeichnisse sind vom 08. bis 15.05.1987 von 9.00 bis 16.00 Uhr im Wahlamt der Technischen Hochschule Darmstadt, Hochschulstraße 1, R. 76 öffentlich ausgelegt worden (§ 11 Abs. 2 WOTHD, § 16 Abs. 4 HHG).

**Prüfung und Zulassung der Wahlvorschläge**

Wahlvorstand und Wahlausschuß haben die eingereichten Wahlvorschläge geprüft und in gemeinsamer öffentlicher Sitzung am 20.05.1987, 14.30 Uhr, Hochschulstr. 1, R. 100, über deren Zulassung entschieden.

Die Reihenfolge der Listen jeder Gruppe wurde durch das Los bestimmt (§ 15 Abs. 7 WOTHD). Die zugelassenen Vorschlagslisten hängen ohne Matrikel-Nummer und Geburtsdatum am Schwarzen Brett des Wahlamtes aus (§ 5 Abs. 3 Nr. 4 u. Abs. 6 WOTHD).

**Wahlergebnis**

Die Auszählung der Stimmen und die Feststellung des vorläufigen Wahlergebnisses erfolgt in öffentlicher Sitzung am 25.06.1987, ab 16.30 Uhr im Auditorium maximum (§ 21 WOTHD).

Die Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses und die Zuteilung der auf die einzelnen Wahlvorschlagslisten entfallenden Mandate erfolgt in öffentlicher Sitzung des Wahlvorstandes und des Wahlausschusses am 30.06.1987, 14.30 Uhr, Hochschulstraße 1, R. 100 (§§ 21, 22, 23 WOTHD).

Das Wahlergebnis wird anschließend am Schwarzen Brett des Wahlamtes und an anderen Stellen der Hochschule veröffentlicht (§ 23 Abs. 5 WOTHD).

**Wahlprüfungsverfahren** – Anträge auf Eröffnung eines Wahlprüfungsverfahrens für die Wahl zum Konvent und der Fachbereichsräte können nur innerhalb von 10 Arbeitstagen nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses beim Wahlvorstand gestellt werden (§ 25 Abs. 1 WOTHD).

Wird die Wahl für die Fachschaftsrate angefochten, so entscheidet über die Gültigkeit dieser Wahl der Ältestenrat (§ 30 Abs. 1 StSTHD).

Eine Wahlanfechtung muß spätestens 5 Tage nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses bei ihm eingereicht werden. Wird die Wahl für ungültig erklärt, kann eine Wiederholung der Wahl erst im WS 1987/88 stattfinden.

**Amtszeit** – Die Amtszeit der Professoren, der wissenschaftlichen Mitarbeiter und der sonstigen Mitarbeiter im Konvent und im Fachbereichsrat beträgt 2 Jahre, die der Vertreter der Studenten in allen Organen 1 Jahr. Die Amtszeit der gewählten Mitglieder des Konvents

und der Fachbereichsräte beginnt am 1. Tag des auf die Wahl folgenden Semesters (1. Oktober). Sie endet vorzeitig, wenn ein Mitglied die Wählbarkeit in seiner Gruppe verliert. Das Ausscheiden eines Wahlbewerbers, dem ein Sitz zugeteilt wurde, ist dem Wahlleiter anzuzeigen. Der Wahlleiter stellt fest, wer anstelle des Ausgeschiedenen nachrückt. Sind auf einer Vorschlagsliste Bewerber, die nachrücken könnten, nicht mehr vorhanden, bleibt der Sitz für die restliche Amtszeit unbesetzt. Sind auf diese Weise in einer Gruppe mindestens die Hälfte der Sitze vakant, findet für den Rest der Amtszeit, sofern diese nach Durchführung der Wahl mehr als 4 Monate beträgt, eine Ergänzungswahl innerhalb dieser Gruppe statt (§ 26 Abs. 1-3 WOTHD).

### Wahlvorstand

Die Verhandlungen des Wahlvorstandes sind öffentlich. Die Sitzungstermine, Sitzungsniederschriften sowie sonstige Verlautbarungen des Wahlvorstandes werden durch Aushang am Schwarzen Brett des Wahlamtes öffentlich bekanntgemacht (§ 5 Abs. 6 WOTHD).

Geschäftsstelle des Wahlvorstandes ist das Wahlamt der Technischen Hochschule Darmstadt, Hochschulstraße 1, R. 76.

### Geschäftszeit:

Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr, Tel. 16 36 28.

Darmstadt, 18. März 1987

Der Wahlvorstand für die Wahlen zum Konvent und zu den Fachbereichsräten THD SS 87	Der Wahlausschuß für die Wahlen zu den Fachschafftsräten THD SS 87
Schwarz Gemeinhardt Brandt	Göbel Reising Hansen

## Konvent

### Gruppe I – Professoren

#### Liste 1 – Leistungsfähige Hochschule

Wir, die Kandidaten der Liste „Leistungsfähige Hochschule“, fühlen uns der wissenschaftlichen Arbeit verpflichtet und bemühen uns um Entwicklungen, die zur Leistung in Forschung und Lehre motivieren. Die Forschung soll eigenverantwortlich betrieben werden können und nicht durch bürokratische Einengung erschwert oder durch politische Einflußnahme gesteuert werden. Hierzu ist eine angemessene Grundausstattung einer jeden Professur unerlässlich. Grundsätzlich begrüßen wir die Einrichtung neuer Forschungsschwer-

punkte an unserer Hochschule. Die Finanzierung darf jedoch nicht zu Lasten erfolgreich arbeitender Forschergruppen geschehen. Wir werden deshalb jede aus den Fachbereichen kommende Initiative unterstützen, die zur Verbreiterung des Forschungsspektrums führt und aus Drittmitteln finanziert wird. Insbesondere werden wir uns darum bemühen, die Zahl der Sonderforschungsbereiche zu erhöhen, um das wissenschaftliche Potential unserer Hochschule besser zur Geltung zu bringen.

Der Senat, in dem alle Fachbereiche vertreten sind, spielt im akademischen Leben einer Universität eine zentrale Rolle. Wir glauben daher, daß die Stellung des Senats unserer Hochschule gestärkt werden muß.

Die Attraktivität unserer Studiengänge und die hohe Wertschätzung unserer Abgangszeugnisse muß – gerade im Interesse unserer Studenten – erhalten bleiben.

Für diese Ziele werden wir uns insbesondere in den Ständigen Ausschüssen einsetzen. Bei der Wahl zum Konvent wird auch über die Zusammensetzung dieser wichtigen Ausschüsse entschieden. Unsere Liste hat eine breite Basis in der gesamten Professorenschaft. Aus diesem Grunde glauben wir, die genannten Ziele wirkungsvoll vertreten zu können.

Jürgen Lehn, FB 4

#### Es kandidieren:

Jürgen Lehn	FB 4
Egon Andresen	17
Bert Breuer	16
Hans-Dieter Heike	1
Johann Buchler	8
Achim Richter	5
Ulrich Lüttge	10
Jürgen Stöffler	15
Willi Törnig	4
Dietmar Gross	6
Rolf Isermann	19
Friedrich Beck	5
Walter Durth	13
Klaus Fahlbusch	11
Alfons Kessler	18
Klaus-H. Homann	7
Hans-Jürgen Hoffmann	20
Walter Schnell	6
Hans Joachim Petzold	1
Gert König	14
Helmut Emde	15
Heinz Weißmantel	18
Kurt Schetelig	11
Bruno Elschner	5
Hansjakob Führer	15
Karl v. Finckenstein	4
Richard Schardt	14
Edmund Mühlhans	13
Egon Backhaus	11
Helmut Striffler	15
Anton Vlcek	18
Johannes Wissmann	16
Karl Gerhard Roesner	6

Robert Mürb	15
Heinrich Buschmann	18
Manfred Kluge	10
Eugen Fick	5
Ingeborg Wiedebusch	15
Dieter König	17
Gerhard Pahl	16
Walter Rohmert	16
Walter Haas	15
Dietrich Oeding	17
Dieter Schmoeckel	16
Walther Mann	15
Peter Hagedorn	6
Robert Piloty	19
Gerhard Eichhorn	12
Willmut Zschunke	18
Erhard Meister	4
Franz G. Kollmann	16

### Liste 2 – Liste der Mitte

Der sachorientierte Kurs, für den die Liste der Mitte seit vielen Jahren bekannt ist, ist gerade in der gegenwärtigen Situation der Hochschule notwendiger denn je. Wie man weiß und an den Ergebnissen unserer Arbeit in den Hochschulgremien ablesen kann, folgen wir bei der Vorbereitung unserer Entscheidungen nicht politischen Programmen und schon gar nicht parteipolitischen Fixierungen, sondern lassen uns von unserer Erfahrung und dem Rat unserer Kollegen leiten. Unseren Vertretern in den Ausschüssen liegt vor allem daran, die Diskussion aus den Fachbereichen aufzunehmen und umzusetzen. Der dazu notwendige Informationsaustausch findet in erster Linie bei unseren regelmäßigen Listentreffen statt, zu denen jede Kollegin und jeder Kollege willkommen ist.

Die Leistungsfähigkeit unserer Hochschule und ihre demokratische Struktur sind nach unserer Überzeugung keine Gegensätze. Das hochschulpolitische Gewicht der Professoren könnte bedauerlicherweise tend größer sein, wenn wir auf mehr Bereitschaft stießen, über Listengrenzen hinweg zu kooperieren. Um die Anliegen und Interessen der Hochschullehrer zur Geltung zu bringen, nehmen unsere Vertreter in den Ständigen Ausschüssen und im Senat eine konstruktive, gleichwohl aber kritische Position gegenüber der wachsenden Flut von Vorlagen und Papieren der Verwaltung ein.

Seit geraumer Zeit beherrscht die Thematik der Einrichtung neuer Disziplinen (Materialwissenschaft, Technikforschung) die Diskussion. Wir stehen diesen Versuchen zur Verbreiterung und Fortentwicklung der Arbeitsmöglichkeiten unserer Hochschule grundsätzlich positiv gegenüber. Unsere Vertreter haben deshalb an der organisatorischen Gestaltung aktiv mitgewirkt. Unser Hauptaugenmerk war und ist darauf gerichtet, die Verträglichkeit mit dem Bestehenden zu sichern.

Deshalb bestehen wir darauf, daß die neuen Schwerpunkte auf Dauer keine organisatorischen Sonderrollen spielen. Ferner müssen die notwendigen Mittel für Errichtung und Betrieb überwiegend vom Land zur Verfügung gestellt werden, damit andere wichtige Fächer und Gebiete nicht nur keinen Schaden erleiden, sondern die Möglichkeit zur Weiterentwicklung erhalten. Überhaupt bemühen wir uns immer wieder, den Politikern deutlich zu machen, daß an den Finanzierungsbedarf einer Hochschule besondere Maßstäbe anzulegen sind.

Ein Zentrum für Technikforschung muß sich erst bewähren. Es hat für uns vorerst Versuchscharakter. Deshalb haben wir mit dafür gesorgt, daß nicht ein gewaltiger Rahmen geplant wurde, sondern die inhaltliche Gestaltung im Vordergrund steht. Prüfstein des Erfolges ist in unseren Augen, ob es gelingt, fachübergreifende Forschung zu etablieren, an der die Natur- und Ingenieurwissenschaften beteiligt sind.

Unser Ziel ist es, bei der anstehenden Koventswahl mehr Sitze zu erhalten und weitere Kolleginnen und Kollegen für die aktive Mitwirkung in den Ausschüssen zu gewinnen. Deshalb bewerben wir uns um Ihre Stimme.

Helmut Zürneck, FB 17

Es kandidieren:

Helmut Zürneck	FB 17
Josef Hoschek	4
Egbert Nickel	1
Gisbert Große-Brauckmann	10
Walter Tiedt	13
Dietrich Schumann	11
Friedrich Eckstein	16
Gerhard Luft	7
Uwe Michelsen	3
Werner Himstedt	10
Wolfgang Schröder	13
Günter Poser	1
Karl Hasse	17
Otfried Wolfrum	12
Jens Wandmacher	3
Hans-Theo Woernle	6
Erhard Heil	4
Hans Wächter	15
Knut Bächmann	8
Udo Hielscher	1
Wolfram Ullrich	10
Götz Ebhardt	11
Karl Otmar von Aretin	2
Hans-Gunter Gassen	9
Johann Heber	5
Karl Hoffmann	18
Paul Hofmann	1
Erich Wölfel	7
Henning Scheich	10
Adalbert Podlech	1
Herbert Miltenburger	10
Manfred Schick	11
Rolf Becks	1
Rainer Schmidt	3
Wolfgang Müller	11
Ragnar Kinzelbach	10

Alfred Buschinger	10
Eberhard Klingbeil	4
Gerhard Manier	6
Peter Dancker	10

### Liste 3 – Demokratische Hochschule

Die Professorengruppe „Demokratische Hochschule“ wird sich darum bemühen, durch aktive Mitarbeit in den Organen unserer Hochschule und in Kooperation mit anderen hochschulpolitischen Gruppen wissenschaftliche Leistungsfähigkeit und demokratische Strukturen zu erhalten und weiter zu entwickeln. Wie in den vergangenen Jahren will die Gruppe verstärkt Initiativen und Beschlüßvorlagen in Ausschüsse und Konvent einbringen und dazu versuchen, möglichst breit Anregungen aufzunehmen sowie den Konsens der Betroffenen herzustellen. Für die Arbeit der nächsten zwei Jahre sehen wir vor allem folgende Themenkreise:

**HUG/HHG-Novellierung:** Unsere Ablehnung der Novellierung haben wir mit anderen Gruppen in einer Stellungnahme des Konvents zum Ausdruck gebracht. Der Hochschule und ihren Fachbereichen muß zur Erfüllung ihrer Aufgaben ein hohes Maß an Selbständigkeit belassen bleiben; dazu gilt es, das einheitliche Professorenamt zu erhalten.

**Hochschulentwicklung:** Statt kurzfristigem Reagieren brauchen wir eine transparente, langfristige Planung der Hochschulentwicklung, die insbesondere das Zusammenwirken der drei Bereiche Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften stärkt.

**Struktur des Studiums:** Wie bisher treten wir für ein Normalstudium von acht bis zehn Semestern ein und wenden uns gegen die Einführung von Kurzstudiengängen. Allerdings halten wir Strukturüberlegungen zu den Studiengängen für notwendig, um Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und der Berufswelt Rechnung zu tragen.

**Fachübergreifende Lehre / Allgemeines Studium:** Die erfreuliche Entwicklung der fachübergreifenden und allgemein orientierten Lehre soll weiter gefördert werden, wobei die Natur- und Ingenieurwissenschaften noch mehr einzu beziehen sind.

**Fort- und Weiterbildung:** Hier liegt eine wichtige Aufgabe der Hochschule, die zukünftig noch größere Bedeutung erlangen wird. Wir sehen den wesentlichen Unterschied zu anderen Fortbildungsinstitutionen vor allem in der wissenschaftlichen Lehre, die in enger Verbindung mit der Forschung durchzuführen ist.

**Graduiertenprogramm und -förderung:** Statt elitärer Graduiertenkollegs sollten allgemein Promotionsstudien gefördert

werden. Promotionsstudien sind den unterrichtenden und betreuenden Professoren auf ihr Lehrdeputat anzurechnen. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist unbedingt zu verstärken.

**Forschung an der Hochschule:** Nach vielen Jahren der Überlast in der Lehre sollten wieder mehr Zeit und Mittel für die Forschung eingesetzt werden. Zu fördern ist dabei, daß sich die Disziplinen mit Bedingungen, Bedeutungen und Auswirkungen ihrer Forschung auseinandersetzen.

**Forschungskooperationen:** Die Grundsätze universitärer Forschung, wozu vor allem Transparenz, Freizügigkeit und wissenschaftliche Qualität gehört, gelten auch für Kooperationen über die Hochschule hinaus, sei es mit Industrie, öffentlichen Einrichtungen oder anderen Hochschulen.

**Forschungsförderung:** Die Förderung im Rahmen von Forschungsschwerpunkten darf nicht zu Lasten der Fachforschung und ihrer Vielfalt gehen. Es ist darauf hinzuwirken, daß Forschungsthemen von Wissenschaftlern eingebracht und nicht administrativ verordnet werden. Für die zusätzliche Gewinnung von Drittmitteln ist angemessene Unterstützung zu leisten.

**Bibliothekswesen:** Nach wie vor sind die Bibliotheken der Hochschule Lehr- und Forschungseinrichtungen von großem Gewicht, weshalb sie besonders zu unterstützen sind. Massive Bedenken haben wir gegen den Bibliothekenplan des Wissenschaftsrates mit seiner zentralistischen Tendenz.

**Rechnerausbau und -vernetzung:** Die Rechnerkapazitäten der Hochschule müssen angemessen ausgebaut werden, ohne daß die Sachmittel für andere Bereiche unzulässig eingeschränkt werden. Ein umfassender Rechnerzugang muß allen potentiellen Benutzern der Hochschule ermöglicht werden.

**Hochschule und Öffentlichkeit:** Die Autonomie der Hochschule ist nur so lange berechtigt, wie Wissenschaft ihre gesamtgesellschaftliche Stellung begreift und danach handelt. Die Hochschule muß deshalb ihr Tun der Öffentlichkeit vermitteln und sich der kritischen Auseinandersetzung stellen.

Rudolf Wille, FB 4

Es kandidieren:

Rudolf Wille	FB 4
Peter Nixdorff	2
Heiner Knell	15
Egbert Kankeleit	5
Peter Haupt	6
Harald Friemann	14
Peter Steiger	15
Evelies Mayer	2
Heiko Körner	1
Bruno Rüttinger	3

Herbert Pagnia	5	In Bezug auf die individuellen Arbeitsbedingungen werden wir im einzelnen darauf hinarbeiten
Bernhard Ganter	4	
Dirk Ipsen	1	
Heinz Ebel	14	- fünf Jahre weiterhin als üblichen
Roland Singer	3	Mindestzeitraum für befristete Arbeitsverträge beizubehalten
Beate Kohler-Koch	2	
Jürgen Bredow	15	- die verdeckte Dauerbeschäftigung auf Zeitverträgen durch unbefristete Anstellung zu ersetzen
E. Helmut Waldschmidt	20	- Drittmittel- und Privatbediensteten anderen wissenschaftlichen Mitarbeitern(innen) gleichzustellen
Hans-Jochen Gamm	3	
Jürgen Theobald	5	- die Absenkung der Eingangsbesoldung für alle Bediensteten zu beseitigen
Thomas Bernh. Seiler	3	
Fritz Seelinger	15	- den wissenschaftlichen Mitarbeitern(innen) ausreichend Zeit und Mittelteilhabe für selbstbestimmte Forschung einzuräumen und ihre einseitige Überbelastung durch die hohen Studentenzahlen abzubauen
Helmut Dahmer	2	
Gunter Stein	4	- für Lehrveranstaltungen, die von Mitarbeitern durchgeführt werden auch entsprechende Lehraufträge zu erteilen.
Franz Hebel	2	
Walter Wilkes	15	
Hans-Georg Clerc	5	
Rudolf Hoberg	2	
Karl Wien	5	
Horst Böhm	15	
Bert Rürup	1	
Peter Burmeister	4	
Helmut Fleischer	2	
Thomas Sieverts	15	
Wolfgang Henhapl	20	
Fritz Kallenberg	2	
Werner Krabs	4	Auf Instituts- und Fachbereichsebene gilt es aus unserer Sicht, v.a. die Fachbereichsunterstruktur zu konsolidieren bzw. überhaupt erst zu schaffen, um die Mitbestimmungsmöglichkeiten aller Hochschulgruppen zu sichern.
Akos Paulinyi	2	
Roland Wick	15	
Joachim Bergmann	2	
Detlef Laugwitz	4	
Gernot Koneffke	3	
Wolfgang Promies	2	
Werner Treuheit	2	
Manfred Teschner	2	

## Gruppe II – wiss. Mitarbeiter

### Liste des Rates der wissenschaftlichen Mitarbeiter

Der Rat der wissenschaftlichen Mitarbeiter und die Versammlung der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen) haben am 12. 5. 1987 beschlossen, für die Wahlen zum Konvent eine einheitliche Liste aufzustellen. Wie in früheren Jahren wurde dabei das gesamte fachliche Spektrum der Hochschule abgedeckt. Wir empfehlen, die ersten 20 Kandidaten zu wählen, weisen jedoch ausdrücklich auf die Möglichkeit zur Persönlichkeitswahl hin.

Für die kommende Amtsperiode hat die „Liste des Rates“ eine Wahlplattform erstellt, die ihre Arbeit in den Gremien grundsätzlich bestimmen soll.

Primäre Aufgabe muß nach wie vor die Absicherung und Verbesserung der Position der wissenschaftlichen Mitarbeiter(innen) und Hochschulassistenten(innen) in arbeitsrechtlicher Hinsicht sowie im Hinblick auf ihre Tätigkeit in Forschung und Lehre sein. Es gilt vor allem, die Möglichkeiten zur Weiterqualifikation durch selbstbestimmte Lehr- und Forschungsaktivitäten für die wissenschaftlichen Mitarbeiter (innen) auszubauen.

Auf Instituts- und Fachbereichsebene gilt es aus unserer Sicht, v.a. die Fachbereichsunterstruktur zu konsolidieren bzw. überhaupt erst zu schaffen, um die Mitbestimmungsmöglichkeiten aller Hochschulgruppen zu sichern.

Hochschulpolitisch wollen wir auf den Erhalt und den Ausbau demokratischer Strukturen der selbstverwalteten Gruppenuniversität hinwirken, die nur in dieser Form die notwendige Autonomie wissenschaftlicher Arbeit gewährleisten.

- So ist insbesondere der zu befürchtenden Hierarchisierung der Personalstruktur in Folge der Anpassung des HUG an das HRG entschiedener Widerstand entgegenzusetzen.
- Neue und vorhandene Forschungsschwerpunkte müssen stärker in das gesamte Aufgabenfeld, v.a. hinsichtlich der Lehre integriert werden. Forschungsinhalte sollten dabei primär aus den Arbeitszusammenhängen der THD heraus entwickelt und nicht von externen Vorgaben abhängig gemacht werden.
- Ein besonderes Anliegen der „Liste des Rates“ ist die gezielte Förderung von Frauen an der THD, wobei wir uns auf den Frauenförderplan der Hessischen Landesregierung und die Selbstverpflichtung des Konvents aus der letzten Amtsperiode stützen. Unsere Bemühungen werden sich dabei im einzelnen richten auf die Bestellung einer Frauenbeauftragten, auf die vermehrte Neueinstellung und Weiterqualifikation von Mitarbeiterinnen, auf die Schaffung von Arbeits- und Aufstiegsbedingungen, die der traditionellen Doppelbelastung von Frauen Rechnung tragen sowie auf die Kooperation von Frauenini-

tiativen an der THD über Statusgrenzen hinaus.

Christoph Hüttig, FB 2

Es kandidieren:

Christoph Hüttig	FB 2
Richard Schreiber	14
Eva Gutheil	7
Felix Berg	16
Günter Leugering	4
Rudolf Pfeiffer	17
Reinhard Reuter	15
Renate Schubert	1
Reinhold Apfelbach	11
Michael Deneke	HDA
Klaus Habermehl	13
Manfred Bischoff	5
Hans-Günter Neiss	9
Brigitte Schmidt	3
Hartmut Henkel	18
Norbert Pilz	8
Dieter Leutloff	6
Wolfram Anschütz	17
Annette Claar	3
Otto Titze	5
Reiner Liese	7
Herbert Exner	7
Ulvi Arslan	14
Bettina Lehmann	2
Jürgen Follmann	13
Bernd Laska	17
Wolfram Just	5
Clemens Töpfer	17
Egbert Falkenberg	4
Lothar Michel	5
Winfried Mohr	3

## Gruppe III – Studenten

### Liste 1 – UDS

#### unabhängige darmstädter studenten

Wir sind eine Gruppe von Studenten, die in der Hochschulpolitik mitarbeiten.

Unsere Motivation ist die Forderung, daß wenigstens die begrenzten Mitwirkungsmöglichkeiten, die den Studenten offenstehen, ausgenutzt werden müssen. Wir Studenten können bei der Gestaltung unserer Studienziele und Studieninhalte mitreden, und das wollen wir wahrnehmen.

Wir sind der Ansicht, daß eine gewählte Studentenvertretung nur wirkliche studentische Interessen vertreten darf und nicht das Recht hat, irgendwelche Erklärungen über allgemeinpolitische Themen im Namen aller Studenten abzugeben.

Wir wollen nicht den unpolitischen Studenten. Jeder soll motiviert werden, sich eine eigene Meinung zu bilden. Das erfordert jedoch, daß möglichst objektive Information zur Verfügung gestellt wird und nicht, wie bisher meist üblich, Leute durch einseitige Agitation zu einer bestimmten Haltung überredet werden sollen.

Der Konvent legt die Richtung der TH fest, ist damit wichtig für die Beziehung der Hochschule nach „draußen“.

Dies verführt einige Gruppen natürlich wieder dazu, den Konvent als Forum für ihre Agitation zu benutzen, was z. B. der Versuch zeigt, das alte Volkszählungsboykott-Thema in den Konvent zu bringen.

Wir dagegen haben uns zum Ziel gesetzt, allein sachbezogene Arbeit, die die Hochschule betrifft, zu leisten.

So arbeiten wir zum Beispiel in dem Ausschuß mit, der die Arbeit der zukünftigen Beauftragten für Frauenfragen vorbereitet und sind im ständigen Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten vertreten. Auch im Senat, dem höchsten Gremium in so wichtigen Angelegenheiten wie Drittprüfungen und Fristverlängerungen, ist ein Mitglied von uns aktiv.

In allen diesen Gremien bemühen wir uns, auf sachlicher Ebene mit den anderen Gruppen zusammenzuarbeiten, um durch gemeinsames Auftreten der Studentenvertreter möglichst viel zu erreichen.

Um das zu erreichen, nennen wir unsere Gruppe **unabhängig**:

- unabhängig von politischen Parteien, deren Programmen und Geldern: Das ermöglicht es Leuten mit unterschiedlichen politischen Ansichten, bei uns mitzumachen. Im Gegensatz zu anderen Gruppen erhalten wir natürlich keine Unterstützung durch Parteifunktionäre und gewaschene Gelder aus Parteizentralen.
- unabhängig von starren Ideologien, die bei anderen Gruppen von allen Mitgliedern vertreten werden müssen.

Mit unserer Forderung, rechte und linke **Ideologie durch Vernunft zu ersetzen**, stellen wir uns der Wahl zum Konvent.

Gerd Rauch, FB 17

Es kandidieren:

Patrick Krisam	FB 1
Kai-Ulrich Machens	14
Armin Lauer	18
Rolf Herrmann	18
Gerd Rauch	17
Peter Seibert	15
Andreas Czerwonka	20
Uwe Koppelkamm	5
Jochen Weber	1
Martin Rauch	17
Horst Walter	18
Dieter Müller	16
Richard Jordan	18
Stefan Laurer	16
Rolf Perleberg	12
Thomas Vogel	1
Axel Spies	1
Matthias Henke	16

## Liste 2 – RÖDÖ

### Dezentalkommit-Tee – Sektion Demagogie und Propaganda –

Wahlvorstand und Wahlausschuß THD haben zusammen mit dem Wahlamt für die Studentenwahlen im SS 1987 eine

### WAHLZEITUNG

herausgegeben. Allen Wahlberechtigten wird damit die Möglichkeit zur Information über die Hochschulwahlen und der hier auftretenden Listen und Kandidaten gegeben.

Wird es diesmal unserer Liste ermöglicht, sich mit ihrem Programm und ihren Kandidaten vorzustellen? Als Liste, die diese Gelegenheit nutzen will, bitten wir, unser Manuskript zusammen mit dem Wahlvorschlag bis 22.6.1987 zu lesen:

1 Liste zum Konvent  
9 Kandidaten / 269 Wörter.

Da der zu veröffentliche Artikel unserer Liste bzw. Gruppe nicht für mehrere Organe gilt, ist sein Umfang nicht entsprechend größer.

Das Manuskript wurde ordentlich und mit Schreibmaschine geschrieben?

Es trägt Zu- und Vornamen, Anschrift und Tel.-Nr. dessen, der mit seiner Unterschrift dafür verantwortlich zeichnet und die redaktionelle Verantwortung trägt.

Bilder konnten leider nicht gebracht werden.

Aber es geht auch ohne (uns? euch? ihnen?).

Denn du sollst dir von deinem Bild/Wild kein/en Gott/Kompott machen!  
Ist aber auch egal.

Wichtig ist nur 1:

Steigst du aus, merk' dir den Kniff – Linke Hand am linken Griff!  
(Dieses gilt nicht auf dem Schiff, das gestrandet auf dem Riff – gilt nur für die Straßenbahn die da fährt mit Lebertran ganz spontan im Vatikan, Schaffner ist der Popian, macht so gern den Opi an – derweil zerdeppert Porzellan im Orkan beim Growian.)

Ansonsten aber merkt euch:

Wer die Geburt überlebt, überlebt das Leben nicht!

Wer das RÖDÖ hat, braucht sich Stimmen für den Konvent nicht zu borgen. Denn RÖDÖ ist Seelenmargarine für den Konvent!

Der Chefideologe

PS: Pope John Paul George and Ringo was (fast) here!

PPS: Con Dome contra Prallmeyer!

PPPS: Rocthem? Themroc!!

Joachim Perleth, FB 18

Es kandidieren:

Martin Müller	FB 9
Christof Präg	15
Michael Kunkel	4
Werner Bauer	18
Brita Hohlmann	4
Klaus Schäfer	4
Andreas Münning	4
Joachim Perleth	18
Helmut Buchholz	15

## Liste 3 – Liberale Studenten Darmstadt

Hochschulpolitik ist Ländersache, damit hat der Ausgang der letzten hessischen Landtagswahlen erheblichen Einfluß auf die Hochschulpolitik und die Arbeit im wiederzuwählenden Konvent.

Die allgemeinpolitischen Auswirkungen dieses Wahlergebnisses werden natürlich ganz unterschiedlich interpretiert. Als parteiunabhängige, auf die Hochschularbeit konzentrierte Gruppe nehmen wir dazu keine Stellung. Es ist aber zu erwarten, daß die **THD und ihre Studenten** z.T. ganz erheblich vom Regierungswechsel **profitieren** werden.

Das betrifft insbesondere die **Finanzausstattung der TH**, die in den letzten Jahren oft benachteiligt wurde und auf vielen Bereichen mit unzureichenden Mitteln arbeiten muß.

Die von der Studentenschaft schon lange verlangte **Abschaffung der Studiengebühren** scheint möglich zu werden, bei der ebenfalls von uns geforderte **Abschaffung der Prüfungsgebühren** könnte schwieriger werden.

Die hessische Umsetzung des **Hochschulrahmengesetzes** wird entgegen manchen umlaufenden Horrorparolen eher eine Mindestumsetzung sein. Ein Teilerfolg natürlich nur, denn die HRG-Novellierung selber mit ihren vielen Kritikpunkten muß dabei natürlich geschluckt werden. Liberale Vorstellungen von einer Hochschulreform sehen da etwas anders aus. Nachdem das HRG jahrelang als Thema strapaziert wurde, mit dem einige Gruppen versuchten den Klassenfeind zu attackieren und Hochschulwahlen zu gewinnen, sollte nun eine etwas konstruktivere, zukunftsweisendere Diskussion beginnen. Die L.S.D. hat in ihrem Arbeitskreis Hochschulreform Vorstellungen entwickelt, die auf **mehr studentische Mitwirkungsmöglichkeiten und eine freiere Gestaltung des Studiums** abzielen.

Wir hoffen noch dieses Semester mit dem Kultusminister ein Gespräch über diese Themen führen zu können und die im Ministerium bisher weitgehend ignorierte Meinung der TH-Studenten klarzumachen.

Ein Thema auch des zukünftigen Konvents wird **Frauenförderung** an der TH sein. Die bisherige, ausschließlich männliche, L.S.D.-Fraktion konnte

hier keine Prioritäten setzen. Durch die im letzten Semester **neu gegründete Frauengruppe** in der L.S.D. und neue Ideen von außen wird hier ein vielversprechender Neuanfang möglich sein. Zwei liberale Frauen werden nun für den Konvent kandidieren und bei Wiederholung unseres Januar-Wahlergebnisses auch in der Fraktion vertreten sein.

Zur Konventarbeit gehört auch die Mitarbeit in den Gremien. In der laufenden Konventsperiode stellten wir die studentischen Vertreter im **Haushaltsausschuß**. Dabei zeigten sich extrem die Nachteile, die die Studenten durch ihre kurze Wahlzeit haben (Wahl für ein Jahr, bei den anderen Gruppen zwei Jahre). Es ist eine Riesenarbeit, sich in die komplizierte Materie des TH-Haushalts einzuarbeiten, es ist aber sehr unsicher, ob man im nächsten Jahr noch den Zugriff auf den Ausschuß bekommt.

Etwas besser steht es im wichtigsten Arbeitsgremium, im Senat: Dort können wir seit unserer ersten Kandidatur einen der sechs Studenten stellen und damit eine **kontinuierliche Arbeit** gewährleisten. Um gerade das weiter zu gewährleisten, sind wir auf Eure Stimme angewiesen.

Eine Konventswahl hat nie die Spannung einer StuPa-Wahl. Es geht nicht um den ASTA, nicht um hunderttausende an Studentengeldern. Es geht auch nicht um Mehrheitsverhältnisse oder große Politik. Aber es geht um Arbeit und Entscheidungen, die langfristige große Auswirkungen auf die Studienbedingungen haben können.

L.S.D. wählen heißt, sich für eine sachliche, konstruktive Arbeit zu entscheiden, die unabhängig von hochschulfremder Politik die Verständigung mit anderen Fraktionen, der Hochschulverwaltung und dem Kultusministerium anstrebt. Wir versprechen keine goldenen Berge, aber reelle Leistungen mit dem Ziel, im begrenzten Rahmen der Selbstverwaltung das Beste für die Studenten herauszuholen.

Ralf Arnemann, FB 2

Es kandidieren:

Ralf Arnemann	FB 2
Gernot Diehlmann	1
Sabine Weber	15
Manfred Wollmann	1
Inka Goos	2
Harry Hirsch	15
Volker Löffelmann	1
Alarich Jans	4
Joachim Giesler	1
Till Sunderkötter	15
Tim Lüth	19
Robert Kapferer	1
Andreas Heyl	8
Jörg Haßhoff	14
Markus Welschof	15
Manfred Fedder	14

Jörg Mannherz	16
Jochen Erhof	13
Ingo Lippert	1
Dietrich Linhart	18
Axel Neuschaefer	14
Robert Rentrop	15

#### Liste 4 – MSB-Spartakus

Der MSB Spartakus kandidiert wie jedes Jahr auch diesmal für den Konvent der THD. Schwerpunkt der Konventsarbeit werden für das nächste Semester sein:

- die **Verhinderung der Umsetzung des Hochschulrahmengesetzes (HRG) in das hess. Hochschulgesetz (HHG)**
- **Friedensforschung statt Rüstungsforschung**
- **Frauenbeauftragte an der Hochschule und Frauenforschung**

Der hess. Minister für Wissenschaft und Kunst, Gerhardt, hat bis jetzt den Gesetzentwurf für die Änderung des HHG nur mündlich vorgestellt. In dieser angeblichen „Minimalanpassung“ werden einschneidende Änderungen vorgenommen. Die Zusammensetzung des Konvents und des Senats werden so geändert, daß eine absolute Professorenmehrheit erreicht wird. Im Fachbereichsrat haben künftig alle Professoren Stimmrecht bei Berufs- und Habilitationsverfahren und -Ordnungen.

Leute, die in Gremien der THD gewählt sind, dürfen nicht gleichzeitig in der Personalvertretung sein.

Verbindliche Zwischenprüfungen in allen Studiengängen werden festgelegt.

#### Neuwahl des Konvents im Herbst?

Die rasche Umsetzung des HRG ins HHG kann bedeuten, daß der Konvent im Herbst noch einmal neu gewählt werden muß! Die Veränderung des HHG in dieser Form widerspricht unserer Forderung nach paritätischer Besetzung der Hochschulgremien. Mit dieser Gesetzesänderung sollen fortschrittliche Beschlüsse des Konvents in Zukunft verhindert werden.

Der hess. Minister für Wissenschaft und Kunst hat im voraus schon angekündigt, daß es weitere Erlasse für die Hochschulen geben wird. In der Planung befinden sich „Zulassung für Privatuniversitäten“. Ebenso kann man/frau sich darauf verlassen, daß sich im Punkt Forschung einiges tun wird. Die Änderungen werden sicher nicht dazu führen, daß Forschung transparenter und kontrollierbarer wird.

Hochschulforschung darf nicht noch mehr abhängig werden von Industriaufträgen, vielmehr muß der LANDESETAT für Forschung und Lehre erhöht werden! Mit diesen Themen muß sich der Konvent in der nächsten Zeit befassen, denn eine umfassende Änderung des Hochschulwesens wird die neue

hessische Landesregierung demnächst planen und umsetzen.

Die hessische CDU/FDP Regierung hat bis jetzt angeblich in ihrem Gesetzentwurf die Einführung von Steilkursen und Elitestudiengängen nicht übernommen. Was nicht heißt, daß durch die Hintertür nicht doch etwas ähnliches kommen kann (in Erlassen kann viel geregelt werden). Minister Gerhardt hat die Einführung von diesen Studiengängen für „machbar“ erklärt.

Die neuen Regelungen werden im verborgenen eingeführt, um eine direkte Konfrontation zu vermeiden (...).

Christina Ryser, FB 14

Es kandidieren:

Christoph Baehr	FB 5
Parthena Anastasiadou	12
Christina Ryser	14
Angela Krabs	15
Thomas Kamps	4
Elga Schäfer	3
Holger Köhler	5
Brigitte Pötzl	5
Christian Böhme	16
Matthias Opp	10

#### Liste 5 – Unabhängige und Jusos

Es kandidieren:

Michale Siebel	FB 3
Uwe Ferber	13
Ulrike Habel	5
Peter Rieken	18
Wiebke Schindel	2
Klaus Garms	4
Jochen Wendeler	16
Klaus Jordan	16
Wilfried Schiebeling	5
Oliver Weißbach	2
Mathias Schäfer	2
Wolfgang Schäfer	2

#### Liste 6 – Grüne Alternative Fachschafter Frauen Ausländer (GAFFA)

Die Liste GAFFA, das steht für GRÜNE, ALTERNATIVE, FACHSCHAFTER, FRAUEN und AUSLÄNDER, kandidiert in diesem Jahr zum zweitenmal auch für den Konvent.

Im Folgenden wollen wir kurz darstellen, was im letzten Jahr im Konvent und seinen Ausschüssen gelaufen ist, und was wir im kommenden Jahr dort einbringen werden.

#### HOCHSCHULRAHMENGESETZ:

Die Novellierung des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) ist heute aktueller denn je. Nachdem die alte Wissenschaftsministerin mit einem Gesetzentwurf so lange wartete, bis sie nicht mehr im Amt war, ist es jetzt Sache der neuen Regierung, diese Anpassung durchzuführen.

Der Konvent hat auf seiner letzten Sitzung hierzu beschlossen, daß er eine Novellierung des HHG in der Sache für problematisch hält, und daß sie sich auf

durch das neue HRG erzwungene Änderungen beschränkt werden sollen. Außerdem wurde der Konventsvorstand beauftragt, eine öffentliche Diskussionsveranstaltung mit dem Wissenschaftsminister und Vertretern/innen der Hochschule zu organisieren.

Nachdem es zuerst den Anschein hatte, als wollte die neue Regierung bei der Novellierung des HHG noch weitere zusätzliche Verschlechterungen besonders für die Situation der Studenten an der Hochschule durchdrücken, sieht es jetzt nach Aussage des neuen Wissenschaftsministers so aus, daß es „nur“ eine „Minimalanpassung“ geben soll. Aber auch diese Minimalanpassung schmeckt uns Studenten überhaupt nicht, schwächt unsere Position in den Gremien der Selbstverwaltung der Hochschule, verschärft die Studiensituation z.B. durch obligatorische Zwischenprüfungen etc. Wahrscheinlich wird es im Herbst sogar noch einmal eine Konventswahl geben, da das Ministerium eine Wahl der Präsidenten an der UNI Marburg und anderswo mit der alten Zusammensetzung (keine Mehrheit der Prof's) verhindern will und sofort die Neuregelung (Mehrheit der Prof's und Mehrheit in der Mehrheit der Prof's für die Präsidentenwahl) umsetzen will. So wird auch das letzte Gremium, zu Gunsten der Prof's umkippen und studentische Mitbestimmung wird immer mehr zu dem, was sie leider auch heute schon oft genug ist – eine Farce.

### Ausschußarbeit

Trotzdem machen wir dieses Spiel immer noch mit. Das Hauptgewicht unserer Arbeit liegt dann halt darin einfach „penetrant“ zu sein. Immer wieder wird von uns gesagt: „Wir wollen kein verschultes Studium! Wir wollen keine unreflektierte Forschung für die Industrie! Wir wollen Diskussionen über Werte und Randbedingungen unter denen die Hochschule handelt! Wir wollen endlich auch „alternative Lehrinhalte“! Wir wollen keine **Berufsausbildung** sondern Bildung und die auch nicht von oben aufgepfropft, sondern gemeinsam mit allen Mitgliedern der Gesellschaft gestaltet wird.

Am meisten erreicht haben im letzten Semester die Frauen. Deshalb hier noch einmal eine ausführliche Zusammenstellung:

### Frauen

Erfolgsmeldung unserer Gruppe: In der Sitzung vom 4.02.87 verabschiedete der Konvent einen Antrag zur Einrichtung der Stelle einer Frauenbeauftragten, dem weitgehendsten Antrag in Hessen überhaupt. Initiiert wurde hierzu eine AG „Chancengleichheit von Frauen in der Wissenschaft“ von zwei Vertreterinnen unserer Gruppe, die auch die Erarbeitung des Papiers forciert haben.

Die Stelle der Frauenbeauftragten wird ausgestattet mit eigenen räumlichen und finanziellen Mitteln, wird also keine ehrenamtliche Tätigkeit sein, wie das z.B. in Frankfurt der Fall ist. Der Frauenbeauftragten obliegt die Überprüfung von Stellenausschreibungen; sie hat das Recht auf Anhörung, Mitsprache und auf Abgabe eines Sondervotums in den verschiedenen Gremien, insbesondere in den Berufungskommissionen. In Zusammenarbeit mit dem Frauengremium, das sich aus Vertreterinnen aller an der TH beschäftigten Frauen und Studierenden zusammensetzt, der Präsidialabteilung und den Fachbereichen erarbeitet die Frauenbeauftragte einen Frauen-Förderplan für die THD, der langfristig eine Erhöhung des weiblichen Anteils der Hochschulangehörigen mit sich bringen soll. Desweiteren hat sie die Aufgabe Lehrveranstaltungen zu frauenspezifischen Themen (sprich Frauenforschung) zu fördern; auch soziale Einrichtungen, wie Kindertagesstätten, sollen von ihr unterstützt werden. Zudem enthält der Antrag die Wahl von Frauenbeauftragten in jeden Fachbereich und einen außerordentlichen Sitz im Senat.

Der verabschiedete Antrag, eine Selbstverpflichtung der THD, muß nun umgesetzt werden, worin wir einen Schwerpunkt unserer zukünftigen Arbeit sehen. Nämlich Druck zu machen, daß Geld bereitgestellt wird, und wir wollen uns weiterhin konkrete Gedanken über den Frauenförderplan machen.

Eine weitere Aktivität wird sein, Quotenregelungen in die Diskussion zu bringen, und anschließend in Anträge umzusetzen, wobei natürlich das Mitwirken der Basis notwendig ist.

Und ein letzter Punkt sind Initiativen zur Etablierung von Frauenforschung, z.B. in Form von frauenspezifischen Lehrveranstaltungen, mehrtägigen semestrallen Frauenforen oder eine Ringvorlesung. Ein Lehrstuhl für Frauenforschung würde zum einen Kontinuität in der Arbeit sichern, und zum anderen könnte damit ein Bewußtseinsprozeß in so manchen Köpfen in Gang gesetzt werden, sich mit den bestehenden patriarchalen Strukturen auseinanderzusetzen.

Georg Mehlhart, FB 13

Es kandidieren:

Andrea Häusler	FB 9
Astrid Haberbz	10
Georg Mehlhart	13
Orhan Öztürk	2
Matthias Altenhein	13
Peter Klemz	20
Ismail Sahin	2
Horst Görg	13
Johannes Rath	18
Wolfgang Dichhaut	13
Barbara Haas	13

Silvia Diehl	20
Sabine Müller	10
Theocharis Lioganos	1
Wolf-Achim Bast	13
Manuela Pächter	3

### Liste 7 – NULLWACHSTUM / ÖDS

#### ökologisch-Demokratische Studentenliste TH Darmstadt

Liebe Studentinnen und Studenten!

Wir, die ökologisch-Demokratischen Studenten haben uns in diesem Sommer zusammengeschlossen, um an den kommenden Wahlen zum Konvent teilzunehmen und damit auch an der TH Darmstadt politisch aktiv zu werden.

Im Widerspruch zu jener Studentengruppe, die das „C“ im Namen führt, halten wir es nicht länger für erstrebenswert, daß immer weniger Menschen in den Industrieländern immer mehr konsumieren. Unsere Mutterpartei ist die bürgerlich-christlich einzuordnende ökologisch-Demokratische Partei (öDP), die 1982 von dem ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten und Mitbegründer der Grünen (Aktion Zunkunft), Dr. Herbert Gruhl, ins Leben gerufen wurde.

Die Erde ist ein schöner Planet mit seiner überwältigenden Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten, dem faszinierenden Zusammenspiel lediglichen Lebens, den zahlreichen, verschiedenen Kulturkreisen ...; wir möchten diese Erde erhalten. In diesem Sinne sind wir eine „konservative“ (= bewahrende) Studentengruppe. Um die Natur aber zu erhalten, ist ein grundlegendes Umdenken der Bevölkerung notwendig, was wir mit unserem Namen „NULLWACHSTUM“ andeuten wollen. Denn ständiges Wachstum, insbesondere Wirtschaftswachstum kann auf einem begrenzten Raum kein Ziel sein. Diesen Aspekt hat übrigens schon 1972 (!) der „Club of Rome“ in den „Grenzen des Wachstums“ aufgezeigt. Diese Wissenschaftlergruppe erkannte in ihrem „World-Modell“ z.B. auch den Ausstieg aus der Atomenergie als absolut notwendig für das Überleben der Erde. Ebenso sind die stetigen Forderungen nach mehr Sozialleistungen und jährlicher Steigerung der Einkommen bei gleichzeitig verringerter Arbeitszeit nur durch weiteres Wachstum der Wirtschaft zu erfüllen, was aber zu einer weiteren Belastung der Umwelt führt. Denn Wirtschaftswachstum bedeutet immer mehr Konsum und damit grenzenlosen Rohstoffverbrauch und steigende Abfallerzeugung. Diese können heute schon kaum bewältigt werden und zerstören die Lebensgrundlagen auch zukünftiger Generationen. Bereits jetzt sind die Auswirkungen unseres Tuns fast unüberschaubar geworden. Neben dem – allen bekannten – Waldsterben haben wir auf der ganzen Welt ein erschreckendes Aussterben der

Pflanzen- und Tierarten, von der Tropenwaldzerstörung und dem Umkippen der Flüsse und Seen ganz zu schweigen.

– Wir fordern deshalb, daß an den Unis stärker auf das Problem der Umweltzerstörung eingegangen wird und nicht nur neue, umweltfreundliche Techniken entwickelt, sondern auch die Ursachen verstärkt untersucht und bekämpft werden. Dazu gehört auch, die Wechselwirkungen der Natur zu verstehen und den Menschen wieder als ein Teil dieser Natur zu betrachten.

– Wir fordern, daß Wirtschafts- und Wissenschaftskritik für uns eine Selbstverständlichkeit wird, daß z. B. die Abfallerzeugung in der Cafeteria (durch Milchtüten usw.) drastisch reduziert wird und für Skripten und Korrespondenz verstärkt Recycling-Papier zum Einsatz gelangt.

– Wir sind für die staatliche Förderung der Grundlagenforschung für den Umweltschutz an den Unis. Dadurch ist eine breitere gesellschaftliche Verantwortung in der Forschung möglich, denn heute besteht die Wissenschaft größtenteils aus Auftragsforschung für öffentliche und private Auftraggeber. Die Abwägung von Umwelt- und Sozialverträglichkeit und die „Grenzen der Wissenschaft“ lassen sich an den Unis verwirklichen.

– Es ist auch anzustreben, Geistes- und Naturwissenschaften einander wieder näher zu bringen, die heutige Trennung ist von Übel. Deswegen sind wir gegen eine weitere Abspaltung von Fachbereichen, die der Ökologie, als der „Lehre von den miteinander verbundenen Gesetzmäßigkeiten der gesamten Natur oder lebendigen Welt“, widerspricht.

– Wir sind gegen die Ideologie der sogenannten wertfreien Wissenschaft.

– Wir fordern die Berücksichtigung von ökologischen Aspekten in Vorlesungen. Besonders im wirtschaftlichen Bereich ist es notwendig, gerade in den Grundvorlesungen auch Kontroversen des Wirtschaftswachstums zu behandeln und nicht nur die üblichen Wachstumstheorien zu lehren. Dazu gehört auch, daß der Zusammenhang und ebenso die mögliche Verträglichkeit von Ökonomie und Ökologie aufgezeigt bzw. wiederhergestellt wird.

– Wir unterstützen die Forderung nach Einführung einer vierstündigen Pflichtvorlesung in Ökologie und Landschaftspflege für sämtliche Ingenieur-Studiengänge.

– Ferner befürworten wir, daß auch Mitarbeiter von Umweltschutzverbänden an der THD zu Vorträgen (auch in Vorlesungen) eingeladen werden.

– Weiterhin sind wir gegen alle geplanten Steilkurse oder sonstige Bevorzugungen von Studenten. Auch die damit verbundene Drittmittelforschung ohne Offenlegung der Ergebnisse lehnen wir ab. Wenn wir ehrlich sind, existieren eigentlich in fast allen Fachbereichen sogenannte „Elitestudiengänge“. Begabte Studenten werden schon heute von den Professoren gefördert.

Wir möchten uns bemühen, abseits des alten Links-Rechts-Schemas ökologische und demokratische Politik zu verwirklichen.

Monika Kreuzer, FB 4

Es kandidieren:

Monika Kreuzer	FB 4
Holger Wehrlin	20
Christian Raabe	4
Anton Stumpf	16
Dirk Naumann	19
Marcus Zickwolff	4
Ronald Kühn	4

#### Liste 8 – Freie Wählergemeinschaft / Union liberaler Kommilitonen

Im Herbst diesen Jahres, muß die hessische Landesregierung, das hessische Hochschulgesetz an das Hochschulrahmengesetz angleichen.

Der hessische Minister für Wissenschaft und Kunst Gerhart hat zu Beginn seiner Amtszeit die hessischen ASten über seine zukünftigen Pläne informiert. Hierbei wurde klar, daß die notwendige Gesetzesänderung ohne die Beteiligung der betroffenen Gruppen geschehen soll. Die Landesregierung möchte die Studenten zu Beginn des Wintersemesters vor vollendete Tatsachen stellen. Als ein wichtiger Punkt der zunächst geplanten gilt die Professorenmehrheit in den verschiedenen Gremien (Konvent, Senat ...). Dies ist ohne Zweifel ein erster Schritt zurück in die alte Ordinariuniversität. Wenn jetzt das Gesetz geändert ist, soll auch sofort ein neuer Konvent gewählt werden, der nach den neuen Mehrheitsverhältnissen zusammengesetzt ist. Das heißt Neuwahlen im Wintersemester für den Konvent. Dies gilt es in allererster Linie zu verhindern. Dazu ist es notwendig, daß alle studentischen Gruppen zusammenarbeiten und nicht ihre Flügelkämpfe auf dem Rücken der Hochschuldemokratie austragen.

Als weiteren wichtigen Punkt sehen wir die Abschaffung der Studiengebühren, die es bis jetzt in Hessen als einzigem Bundesland gab. Die F.D.P. forderte dies in ihrem Wahlauftrag mit der Begründung die soziale Lage der Studenten habe sich verschlechtert. Ob sie zu diesem Wahlversprechen steht kann nach den Geschehnissen in Niedersachsen bezweifelt werden.

Wählt in Eurem eigenen Interesse die liberale Vernunft

FWG / U.L.K.

Norbert Müller, FB 4

Es kandidieren:

Andreas Neeb	FB 18
Christian Vogt	14
Vinca Schwab	18
Norbert Müller	4
Marc Grözinger	20
Otto Ruthenberg	1

#### Liste 9 – RCDS und Unabhängige

Liebe Kommilitonin,  
Lieber Kommilitone,

die Entscheidungen des Konvents betreffen uns alle, sie wirken auch über die Grenzen der Hochschule hinaus. Insbesondere dann, wenn sie von einer breiten Mehrheit getragen werden.

In den Ausschüssen werden in oft diffiziler Kleinarbeit konsensfähige Vorlagen erarbeitet. Diese Art der konstruktiven Zusammenarbeit mit anderen Gruppen, mit Professoren und Mitarbeitern, ist uns sehr wichtig. Nur so kann es gelingen, daß im Konvent Beschlüsse im Interesse der Technischen Hochschule gefaßt werden.

So zum Beispiel hat der Arbeitskreis zum Thema „Chancengleichheit der Frauen in der Wissenschaft“ den Vorschlag, die Einrichtung der Stelle einer Frauenbeauftragten zu fordern, statt ein allgemeines Grundsatzpapier zum Thema zu verfassen, das dann in weiten Teilen doch nicht befolgt würde.

Nur schade, daß das Papier in letzter Minute noch so umgekrempelt wurde, daß die Beauftragte gewählt werden soll. Denn gewählt kann nur eine Frau werden, die schon an der TH beschäftigt ist, also nur nebenbei Frauenbeauftragte sein kann.

Doch nun zur nächsten Legislaturperiode.

Unsere Ziele:

– Es muß durchgesetzt werden, daß die Mittel für den dringend notwendigen Umbau der Mensa Stadtmitte zur Verfügung gestellt werden. Damit würde die Grundlage dafür geschaffen, daß das Studentenwerk bessere Leistungen erbringen kann.

– Wir werden uns für Benachteiligte einsetzen.

– Bessere Zusammenarbeit zwischen der Stadt Darmstadt und der TH soll erreicht werden.

– Es ist dringend nötig, daß die TH mehr finanzielle Mittel vom Land Hessen für den Lehrbetrieb erhält, so daß unter anderem eine ausreichende Anzahl von Hiwi-Stellen eingerichtet werden kann.

– Die Studiengebühren müssen endlich abgeschafft werden.

Es versteht sich von selbst, daß wir auch auf Landesebene aktiv werden und uns in Gesprächen mit der neuen Landesregierung für die Durchsetzung dieser Forderungen einsetzen.

Je stärker wir im Konvent vertreten sind, desto nachdrücklicher können wir darauf dringen.

**GEH WÄHLEN!  
GIB DEINE STIMME DER LISTE  
DES RCDS.**

Angelika Bader, FB 1

Es kandidieren:

Markus Morawietz	FB 1
Bernd Hoffmann	1
Mathias Burbach	20
Stephan-Christian Ningelgen	5
Dirk Kaven	1
Jürgen Völlkopf	1
Hans-Martin Herbel	16
Angelika Bader	1
Uwe Bannow	19
Heinrich Wengerter	14
Heinz Frangel	20
Olaf Stölzel	5
Volker Debus	20
Stefan Pollmeier	19
Klaus Peter	4
Frank Salewski	20
Georg Garyfallidis	11
Dirk Rohweder	1
Bernhard Wagner	18
Bert Bullerschen	1
Athanasios Grivas	2
Kai Gaertner	1

## Gruppe IV – sonst. Mitarbeiter

### Liste 1 – Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

Die Interessen in den Selbstverwaltungsgremien gemäß der gesetzlichen Mitverwaltung wahrzunehmen, einzuhalten und zu überwachen ist das Ziel unserer Gruppe.

Hierbei halten wir uns an das derzeitige Hochschulrahmengesetz (HRG), das Hess. Hochschulgesetz (HHG) und das Hess. Universitätsgesetz (HUG). Der Änderung des HRG, das uns in der Mitverwaltung sehr benachteiligt, treten wir mit entschiedener Ablehnung entgegen. Hierfür wurde uns vom Präsidenten volle Unterstützung zugesichert.

Gegen eine Rationalisierung, den Stellenabbau und die damit verbundene Mehrbelastung unserer Kollegen, versuchen wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln entgegenzuwirken. Außerdem richten wir unser Augenmerk auf die Arbeitsplatzsicherung, soweit wir in den einzelnen Gremien und Fachausschüssen hierzu die Möglichkeit haben.

Die Kandidaten unserer Gruppe vertreten die Interessen der nichtwissen-

schaftlichen Mitarbeiter im Konvent, Senat, den ständigen Ausschüssen (StA) für Lehr- und Studienangelegenheiten (StA-I), Organisation (StA-II), Haushalt (StA-III), Bibliothekswesen (StA-IV), Datenverarbeitung (StA-V) und deren Unterausschüssen.

In der letzten Wahlperiode hat sich unsere Gruppe im Konvent mit folgenden Zielen und Problemen beschäftigt bzw. auseinandergesetzt:

Weiterbildung für alle Bediensteten der THD in Verwaltung und im technischen Bereich,

Situation der Schwerbehinderten, Sicherheit und Umweltschutz,

Benachteiligung unserer Gruppe durch die Novellierung des HRG,

Anerkennung und Modifikation für Mitarbeit in Gremien der THD,

Mensa Kernbereich,

Parksituation für dienstliche Fahrten von der Lichtwiese zum Kernbereich, offene Sprechstunde für alle Bediensteten beim Präsidenten, Kanzler und Personalstellenleiter.

Ferner sei einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, daß unsere Gruppe zwar die kleinste im Konvent ist, aber die meisten Mitarbeiter in der Hochschule vertritt.

Um die Erhaltung unserer mühsam erworbenen Rechte aufrechtzuerhalten, benötigen wir eine hohe Wahlbeteiligung. Unterstützen Sie uns deshalb durch Ihre Stimmabgabe bei der Konventswahl vom 22. bis 25. Juni 1987.

Werner Graf, FB 16

Es kandidieren:

Werner Graf	FB 16
Horst Uebel	12
Karl-Heinz Günther	13
Herta Braun	13
Gerd Kaiser	Verw
Barbara Schwarzkopf	20
Heinrich Pelkner	20
Barbara Dossow	2
Jutta Klause	Verw
Iris Neumann	Verw
Alois Bott	13
Bernhard Metzner	Verw
Monika St.-Laurent	17

### Liste 2 – Aktiv im Konvent

Der Regierungswechsel in Hessen und die Anpassung des Hessischen Hochschulgesetzes / Hessischen Universitätsgesetzes an das Hochschulrahmengesetz haben voraussichtlich Konsequenzen für unsere Mitwirkungsrechte am Arbeitsplatz Hochschule; hier konkret: für Konvent, Ständige Ausschüsse.

Erste Verlautbarungen über den neuen Kurs insbesondere im Wissenschaftsbereich lassen befürchten, daß u. a. Förderungsprogramme für

- Friedensforschung
- Frauenforschung

(Themenkreise, die dem Konvent insbesondere in der letzten Legislaturperiode wichtig waren) drastisch zurückgefahren wenn nicht gar eingestellt werden.

Um in diesen Bereichen, aber auch sonst immer dann ein Gegengewicht schaffen zu können, wenn z. B.

- demokratische Errungenschaften / Entwicklungen zurückgenommen werden (wie etwa Hochschulrahmengesetz-Anpassung),
- eklatante Diskrepanzen zwischen Anspruch und Wirklichkeit grundgesetzlich verankerter Prinzipien bestehen (wie etwa Chancengleichheit für Frauen),
- fundamentale Bedrohungen erkennbar werden (wie etwa Rüstungsforschung),

stellen wir uns zur Wahl. Wir kandidieren nicht unbedingt in inhaltlicher Konkurrenz, wohl aber aus Gründen des Geschlechter-Proporz getrennt von anderen Listen der nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter.

Griseldis Tillein, Verw.

Es kandidieren:

Griseldis Tillein	Verw.
Eleonore Braun	Verw.
Maria Paulus	Verw.
Brunhilde Luft	Verw.

## Fachbereichsrat

### Gruppe I – Professoren

#### FB 1

Es kandidieren:

H.-Chr. Pfohl, P. Hofmann, H.-D. Heike, H.-J. Petzold, A. Podlech, D. Ipsen, H. Tempelmeier, U. H. Schneider, B. Rürup, W. Domschke, J. Lang, R. Becks, G. Specht, E. Nickel, G. Poser, U. Hielscher, A. Azzola, E. Schlicht, H. Körner.

#### FB 2 – DOHNA

Es kandidieren:

Lothar Graf zu Dohna, Franz Hebel, Beate Kohler-Koch, Helmut Dahmer, Helmut Fleischer, Andreas Mehl, Rudolf Hoberg, Peter Nixdorff, Evelies Mayer, Akos Paulinyi, Leslie Siegrist, Hans-Gerd Schumann, Joachim Bergmann, Wolfgang Promies, Werner Treuheit, Hans-Chris. Schröder, Gernot Böhme.

#### FB 3 – „Verantwortung“

Es kandidieren:

Katrin Borcharding, Helmut Digel,

Hans-Jochen Gamm, Ludwig Fertig, Herbert Hartmann, Gernot Koneffke, Reinhard Leichner, Uwe Andreas Michelsen, Günter Petersen, Bruno Rüttinger, Rainer Schmidt, Bernhard Thomas Seiler, Hardo Sorgatz, Roland Singer, Hans-Georg Voss, Jens Wandmacher.

#### FB 4

Es kandidieren:

Benno Artmann, Jürgen Bokowski, Gerhard Bruhn, Peter Burmeister, Graf Karl Finck v. Finckenstein, Bernhard Ganter, Hansjoachim Groh, Erhard Heil, Karl-Heinrich Hofmann, Josef Hoschek, Klaus Keimel, Jürgen Kindler, Eberhard Klingbeil, Werner Krabs, Detlef Laugwitz, Jürgen Lehn, Helmut Mäurer, Erhard Meister, Wolfgang Nolte, Helmut Schellhaas, Peter Spelucci, Gunter Stein, Willi Törnig, Walter Trebels, Helmut Wegmann, Rudolf Wille.

#### FB 5

Es kandidieren:

Friedrich Beck, Hans-Georg Clerc, Eugen Fick, Norbert Grewe, Johann Heber, Friedemann Kaiser, Egbert Kankeleit, Alfred Körding, Jürgen Kübler, Panagiotis Manakos, Herbert Pagnia, Achim Richter, Harald Rose, Günter Sauermann, Herwig Sauermann, Wolfgang Seelig, Frank Steglich, Jürgen Theobald, Theodor Tschudi, Günter Weber, Karl Wien, Helmut Wipf.

#### FB 10

Es kandidieren:

Alfred Buschinger, Peter Dancker, Maria Fekete, Werner Himstedt, Walter Kaiser, Ragnar Kinzelbach, Manfred Kluge, Ullrich Lüttge, Hans Herbert Martin, Kathryn Nixdorff, Henning Scheich, Wolfram Ullrich, Gisbert Große-Brauckmann, Hans Jürgen Kutzner, Ute Stewart, Friedrich K. Zimmermann.

#### FB 15

Es kandidieren:

Max Bächer, Walter Belz, Horst Böhm, Jürgen Bredow, Helmut Emde, Hansjakob Führer, Walter Haas, Heiner Knell, Georg-Friedrich Koch, Arnold Körte, Walther Mann, Robert Mürb, Fritz Seelinger, Thomas Sieverts, Peter Steiger, Jürgen Stöffler, Helmut Striffler, Hans-Georg Waechter, Roland Wick, Ingeborg Wiedebusch, Walter Wilkes, Floriano Bodini, Stephan Görner.

#### FB 16

Es kandidieren:

Hans Beer, Bert Breuer, Christoph Hars, Dietmar Hennecke, Karl-Heinz Kloos, Franz Gustav Kollmann, Wolf-

gang Kubbat, Ralf Loth, Rudolf Neugebauer, Herbert Schulz, Joseph Spurk, Bernd Stoffel, Horst Wölfel, Friedrich Eckstein, Bernd Ewald, Lothar Götsching, Günter Hohenberg, Werner Kast, Gerhard Pahl, Horst Pfeil, Walter Raab, Walter Rohmert, Dieter Schmoeckel, Helmut Speckhardt, Johannes Wissmann.

## Gruppe II – wiss. Mitarbeiter

#### FB 1 – Schaffer

Es kandidieren:

Armin Reinisch, Thomas Endesfelder, Dr. Renate Schubert, Jochen Struwe, Stefan Voss, Peter Reusch, Michael Kleer, Thomas Lenk, Karl Trautmann.

#### FB 2 – Concordia 02

Es kandidieren:

Bettina Lehmann, Dietrich Bruckner, Dietrich Busse, Lutz Ewald, Werner Kutschmann, Dieter Schott, Friedrich Lenz, Uwe Engfer, Volker Benad-Wagenhoff, Dieter Emig.

#### FB 3 – WiMis

Margot Reimann, Brigitte Schmidt, Volker Klein-Moddenburg, Peter Bin-stadt, Armin Bernhard, H.-J. Meyer, Sigrid Mathern, Fredi Boots.

#### FB 4

Es kandidieren:

Brigitte Becker, Holger Grothe, Udo Krzensk, Matthias Lappe, Günter Leu-gering, Reiner Liese, Stefan Rettig.

#### FB 5

Die Kandidatenliste wurde auf einer Vollversammlung der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Fachbereich Physik aufgestellt. Dabei wurde vereinbart, durch das Einreichen von nur einer Liste die Persönlichkeitswahl zu ermöglichen. Im Gegensatz zur Konventswahl ist aber auf Grund des früheren Wählerverhaltens im Fachbereich Physik in dieser Wahl mit der Reihenfolge der Bewerber auf der Liste keine Wahlempfehlung verbunden. Vielmehr sind je drei Bewerber aus den drei Instituten in alpha-betischer Reihenfolge auf der Liste aufgeführt. Da vier Plätze im Fachbereichs-rat zu besetzen sind, kann der Wähler von diesen neun Kandidaten maximal vier ankreuzen.

Es kandidieren:

Manfred Bischoff, Ralf Degenhardt, Eckhard Hanelt, Göstar Klingelhöfer, Sigurd Laubach, Timm Plefka, Detlef Schubert, Jürgen Sticht, Joachim Zach.

#### FB 6

Es kandidieren:

H. Knödler, St. Sparschuh, H. P. Lietzau, J. Wasner.

#### FB 7

Im Fachbereichsrat des Fachbereichs 7 stehen in Zukunft unter anderen die folgenden Entscheidungen an:

- Einführung der Biochemie als Prüfungsfach
- Schaffung einer Stelle für Abfallent-sorgung
- Zusammenlegung der drei Chemie-fachbereiche
- Teilung von Assistentenstellen.

Die Kandidaten für den Fachbereichs-rat stehen bei der Versammlung der Wissenschaftlichen Mitarbeiter (VWM) für Anregungen und zur Diskussion zur Verfügung. Aus unserer Gruppe sind drei Mandate zu besetzen.

Unsere Kandidaten sind

**Herbert Exner**, Doktorand in der Kata-lysegruppe bei Prof. Fetting seit Mai 1986; Tel. 2765

**Ralf Göckel**, Doktorand seit Oktober 1985 in der Arbeitsgruppe Prof. Weiss

**Frank Hassel**, Doktorand seit Dezem-ber 1986, Flammengruppe, Prof. Fet-ting

**Ruediger Meyer zu Reckendorf**, Fach-gebiet Wasserstoff/Metalle, Dokto-rand seit Juni '85

**Dr. Norbert Weiden**, Akadem. Ober-rat, Fachgebiet Spektroskopie, Tele-phon 3598

**Silvia Wigand**, Doktorandin seit 1985 in der Physikalischen Chemie III.

**Armin Kehrer**, Doktorand seit April 1987, Fachgebiet Kernresonanzspek-troskopie, Tel. 2697.

Richard Schumacher, FB 7

Es kandidieren:

Herbert Exner, Ralf Göckel, Frank-Michael Hassel, Armin Kehrer, Ruedi-ger Meyer zu Reckendorf, Dr. Norbert Weiden, Silvia Wigand.

#### FB 8

Es kandidieren:

Goetz Lull, Ulrike Meyer, Harald Och-mann, Christine Sauer, Siegfried Schind-ler, Roland Zagler.

#### FB 9 – ORMA

Es kandidieren:

Siegmar Braun, Kay Stefan Gröninger, Hans Hennige, Hans-Günther Neiss.

#### FB 10

Es kandidieren:

Christoph Beckers, Gaby Gläsener, Jobst Gmeiner, Manfred Küppers, Bar-bara Streitz, Siegfried Treichel.

## FB 11 – GEO

Es kandidieren:

Axel Berger, Dr. Hans-Peter Harres, Dr. Petra Scheurich, Dr. Klaus Friedrich, Wolfgang Klotz, Dr. Ute Töpfer.

## FB 12 – Liste 1 – IPG

Es kandidieren:

Matthias Becker, Hans-Jürgen Euler, Thomas Kling.

## FB 12 – Liste 2 – Geodäsie

Es kandidieren:

Gerhard Brunken, Erich Wieser.

## FB 13

Es kandidieren:

Horst Hanke, Martin Bullermann, Harald Wegner, Jürgen Follmann, Beate Klein, Erich Zimmermann, Christoph Levin.

## FB 14 – WISMI 14

Es kandidieren:

Andy-Bruno Ungureanu, Peter Seifert, Richard Schreiber, Volker Köttingen, Lothar Powroschnik, Michael Sohni.

## FB 15

Es kandidieren:

Clemens Deilmann, Klaus Erzigkeit, Christel Frank, Michael Laubscher, Rita Mrotzek-Sampat, Volkmar Nickol, Burkhard Pahl.

## FB 16 – Gemeinschaftsliste Maschinenbau

Es kandidieren:

Josef Scherer, Peter Burow, Wolfram Seibert, Gernot Bock, Michael Schulze Dieckhoff, Stefan Gaßmann.

## FB 17 – Engergietechnik

Es kandidieren:

Wolfram Anschütz, Mathias Emsermann, Andreas Haun, Christoph Kehl, Hans Reinhard, Norbert Schmidt.

## FB 18

Es kandidieren:

Tilman Motz, Ralf Ernst Löser, Georg Plasberg, Diethard Merz.

## FB 19 – WiMi

Es kandidieren:

Othmar Zucker, Ulrich Kreßel, Christof Maron, Klaus Huber.

## FB 20

Es kandidieren:

Norbert Fuhr, Walter Hohberg-Möller, Stefan Kaes, Rolf Lindner, Thomas Milbredt, Marc Scholl.

## Gruppe III – Studenten

### FB 1 – Liste 1 – RCDS & Unabhängige

Wahlen zum Fachschaftsrat und Fachbereichsrat FB 1:

#### Liste RCDS und Unabhängige

WI's aller Semester und Fachrichtungen hört her!

Wieder werdet Ihr zu den Wahlen gerufen, um Fachschaftsrat und Fachbereichsrat zu wählen. Wer wählt und arbeitet in beiden Gremien für Euch schon seit Jahrzehnten: die Vertreter der Liste **RCDS und Unabhängige!**

Wir sind eine Gruppe engagierter Studenten, die in allen Gremien der TH Darmstadt aktiv mitarbeiten und somit stets über hochschulweite Entwicklungen informiert sind. Dies hilft auch bei der Arbeit im Fachbereich 1.

Ring Christlich Demokratischer Studenten!

Der **Ring** steht für die Gemeinschaft von Studenten, die sich hochschulweit engagiert.

**Christlich**, weil für uns als angehende WI's Ethik und Kooperationsfähigkeit sehr wichtig sind.

**Demokratisch**, weil wir es für unabdingbar halten, daß in der Fachschaft des FB 1 keine alleinigen lawinemäßigen Entscheidungen getroffen werden, sondern auch andere Ansichten zu Wort kommen.

Wir sind **Studenten** aus Eurer Mitte, mit ähnlichen Studienproblemen und unter gleichem Leistungsdruck.

Der **RCDS** steht für aktive Mitarbeit im BWL- und JURA-Direktorium, für die Vertretung von studentischen Interessen im Fachbereichsrat. Wir setzen uns in den Berufungskommissionen für die Lehrstühle Küpper und Six (Betriebsinformatik) für einen akzeptablen Nachfolger ein. Wir halten Fachschaftsprechstunden ab und beschaffen Musterklausuren für die Fachschaft, erarbeiten Informationsblätter zur neuen Studienordnung des Fachbereiches, um nur einige von unseren Serviceleistungen in der Fachschaftsarbeit zu nennen.

Außer uns ist in den Gremien des Fachbereiches noch die Lawine vertreten, die mit ihrem Absolutheitsanspruch auf Fachschaftsarbeit das Klima im Fachschaftsrat belastet.

Damit Ihr auch in Zukunft stark im Fachbereichsrat vertreten seid: WI's aller Semester und Fachrichtungen wählt **RCDS und Unabhängige** in den Fachbereichsrat des FB 1!

Für einen dynamischen und vielseitigen Fachschaftsrat am FB 1: wählt **RCDS und Unabhängige** in den Fachschaftsrat.

Bert Bullerschen, FB 1

Es kandidieren:

Bert Bullerschen, Dirk Rohweder, Angelika Bader, Jürgen Völlkopf, Dirk Kaven, Markus Morawietz, Bernd Hoffmann, Kai Gaertner.

### FB 1 – Liste 2 – LAWINE – Liste aktiver WI's und WINF's

Entsprechend dem alljährlichen Wahlrhythmus werdet Ihr auch 1987 zur Wahl Eurer studentischen Interessenvertreter aufgerufen. Sinn dieser Wahl ist die Bestimmung Eurer Studentenvertretung, die ‚Politik‘ betreiben soll gemäß der ursprünglichen griechischen Bedeutung dieses Wortes. Politik – die Kunst der Verwaltung eines Gemeinwesens – bedeutet hier die Beschäftigung mit und die Einflußnahme auf die Gestaltung und Ordnung unserer Hochschule.

Diese Möglichkeit ist den Studenten dank der laut altem HRG (1976) gewährten Mitbestimmungsrechte gegeben und diese Rechte – Bildung von Körperschaften, studentische Vertretung in den Gremien – müssen wahrgenommen werden.

Eines dieser zentralen Gremien ist der Fachbereichsrat (FBR). Dort werden alle Entscheidungen getroffen, die unsere Studienbedingungen wesentlich bestimmen.

Deshalb ist eine konsequente und aktive Studentenvertretung im FBR von großer Bedeutung für die Durchsetzung unserer Interessen. Wir – Eure LAWINE – sind Garant für konstruktive, sinnvolle Mitarbeit im FBR. Schwerpunkte der FBR-Arbeit sind: Studienreform, DPO-Änderung, Prüfungsmodalitäten, Drittprüfungen, Mittelverteilung für Übungen, Praktika, Skripten ...

Um weiterhin so planmäßig die Gremienarbeit organisieren zu können, seid Ihr aufgerufen, Eure LAWINE erneut für ihre Arbeit zu legitimieren.

Eure zahlreiche Wahlbeteiligung wird Euer Interesse an einem zeitgemäßen WI/WINF-Studium verdeutlichen.

### Für eine aktive Studentenvertretung im FBR – LAWINE.

Susann Wibbe, FB 1

Es kandidieren:

Uwe Zybell, Roland Kronemann, Klaus Valentiner-Branth, Frank Weiler, Susann Wibbe, Bern Koine, Armin Hoffmann, Thomas Spitzenpfeil, Jörg Hartung, Thomas Kunz, Britta Giesen, Axel Loehr, Jan-Christian Schraven.

### FB 1 – Liste 3 – UDS + Unabhängige

Es kandidieren:

Christian Tiefenbach, Thomas Vogel, Jochen Weber.

### FB 3

Es kandidieren:

Isolde Zehme, Uwe Beppler, Christian Geßner, Ingmar Maurer, Beatrix Brünning, Judith Gesenhoff.

### FB 4 – Aktive Fachschaft

Schon wieder Wahlen – diesmal und an dieser Stelle geht es um den Fachbereichsrat. Acht Leute haben sich bereitgefunden, für dieses manchmal öde, meistens interessante Amt zu kandidieren. Ob die Fachbereichsratssitzungen nun als langweilig oder spannend empfunden werden – entscheidend ist, daß sie der Hebel sind, mit dem viele unserer Forderungen durchsetzbar werden. Als Beispiele einige Schlaglichter aus den letzten beiden Semestern.

- die „Raumfrage“ bleibt offen; immerhin konnten wir verhindern, daß das Problem der Platznot im Mathebau allein auf Kosten der Studenten (sprich: der offenen studentischen Arbeitsräume) gemildert wurde (Matheinfos 12/86, 1/87)
- der Fachbereichsrat beschloß die Einrichtung eines Ausschusses, der einen Studienplan für das Fach Informatik als Nebenfach fürs Lehramtstudium erstellen soll (Matheinfo 11/86)
- des öfteren mußte darauf gedrungen werden, daß Professoren die Ausführungsbestimmungen zur Diplomprüfungsordnung der THD einhielten. Dabei ging es immerhin um Vordiplomprüfungen beziehungsweise deren Zulassungsvoraussetzungen (Scheine) (Matheinfo 11/86)
- schließlich wurde die Überlastung der Zweitsemester im Fachbereichsrat diskutiert – mit dem Ergebnis, daß sich sagenwirmal teilweise Betroffenheit breitmachte und Ideen zur Verbesserung der Situation aufkamen. Das hört sich noch nicht sehr konkret an, kann es aber noch werden (Matheinfo 5/87).

Mehr steht im Wahlinfo. Eins ist klar: je höher die Wahlbeteiligung, desto sicherer können wir Studenten im Fachbereichsrat auftreten. Die 50% vom Januar waren erfreulich, können aber überboten werden.

Klaus Meyer, FB 4

Es kandidieren:

Petra Aßmann, Gerd Hartung, Klaus Meyer, Georg Bartenschlager, Sabine Dönges, Claudia Erbe, Katja Lengnink, Anselm Eggert.

### FB 5

Es kandidieren:

Erich W. Böckstiegel, Achim Philipp, Christian Stöckl, Andreas Judt, Harald Gottschling, Ines Zounek.

### FB 6

Es kandidieren:

Rita Standhaft, Steffen Staus, Ulrike Koch, Anselm Grötzner, Dagmar Heinz.

### FB 7 – Fachschaft Chemie

Es kandidieren:

Bela Kelety, Peter Looock, Christine Kirschhock, Rainer Block, Dirk Brune.

### FB 8 – Fachschaft Chemie

Es kandidieren:

Karin Schmitz, Mira Kumar, Robert Rösel, Claudia Göhler.

### FB 9 – Fachschaft Chemie

Es kandidieren:

Armin Walcher, Jürgen Kreuzig, Hartmut Lies, Matthias Hausmann, Matthias Lergenmueller, Matthias Klee.

### FB 10

Es kandidieren:

Kerstin Jung, Hans-Wilhelm Pohl, Sabine Müller, Silvia Vriesen, Annette Neujean.

### FB 11 – Liste 1 – Mineralogie

Es kandidieren:

Lydia Lokoschus, Martin Sternitzke, Rolf Edelmann.

### FB 11 – Liste 2 – FAULSCHLAMM

Im Fachbereichsrat geht es um Deine unmittelbaren Interessen als Student, die Deine von Dir gewählten Vertreter in FBR, Direktorium und verschiedenen Ausschüssen sowie vielen persönlichen Gesprächen für Dich engagiert vertreten. Es sind immer wieder Entscheidungen zu treffen, die unsere (Deine) Studienbedingungen (Studienordnung, -inhalte, Mittelverteilung: Exkursionen!) ganz wesentlich berühren. Ohne eine studentische Mitsprache durch uns würden diese Entscheidungen einseitig aus dem Blickwinkel der Professoren gefällt.

Die Erfolge unserer Arbeit sind nicht immer spektakulär (z.B. Benutzbarmachung des Fachschaftsraumes, Angebot von Labor- und Schleifpraktikum), aber wir bringen studentische Meinungen und Vorschläge ein und versuchen sie wenigstens zu diskutieren. Und wir erhalten leichter Informationen über Vorgänge in unserem Fachbereich.

Eigentlich wollten wir Euch diese Informationen zugänglich machen. Jedoch ist es schwer für die wenigen Leute, die bisher mitgearbeitet haben, auch noch eine Fachschaftszeitung (früher gab es mal eine, sehr umfangreich und regelmäßig erscheinend mit Buchkritiken, Erfahrungen an Praktikantenstellen, Neues

aus Institut, Fachgebiet und Beruf etc.) oder zumindest ein Infoblatt zu erstellen. Vor allem, wenn sich dafür niemand zu interessieren scheint.

Es gibt noch Einiges, um unser Studium sinnvoll anzureichern:

- Kauf moderner Geräte für die Ingenieurgeologie, um auch mal durch z.B.
- Gutachten mehr mit der Industrie (Praxis!) in Berührung zu kommen. (Vielleicht ergeben sich daraus interessante Praktikanten- oder gar Arbeitsstellen?)
- Kontaktaufnahme zu ausländischen Universitäten (Exkursionen, Diplomarbeiten dort).

Die Fachschafts(mit)arbeit ist also gar nicht so unwichtig und in unser aller Interesse. Folglich schadet Ihr Euch durch Nichtwählen selbst. Denn mit geringer Wahlbeteiligung gewählte Vertreter werden mit Recht nicht sonderlich ernst genommen. Eine hohe Wahlbeteiligung jedoch zeigt den Professoren, daß da Leute studieren, die sich für die Rahmenbedingungen ihres Studiums interessieren.

Und lehrt es sich nicht auch lieber wo Interesse besteht – was sich dann vielleicht auf das Lehrangebot und dessen Durchführung auswirkt?

Also: wenn Ihr schon „keine Zeit“ habt aktiv in der Fachschaft mitzuarbeiten (oder wenigstens mal vorbeizuschauen um Euch zu informieren), so tut Euch wenigstens den Gefallen und **geht wählen!**

Richard Schwarz, FB 11

Es kandidieren:

Joachim Scharf, Rüdiger Horst, Daniela Battistoni, Sebastian Reich, Beate Appel, Thomas Klügel, Jens Picker.

### FB 12

Es kandidieren:

Rolf Perleberg, Johannes Krüger, Jürgen Monk, Klaus Kern.

### FB 13 – Einheitsliste BI

Es kandidieren:

Katalin Saary, Hans-Rainer Heinrich, Barbara Haas, Matthias Altenhein, Bodo Schmidt.

### FB 14 – Einheitsliste BI

Es kandidieren:

Daniela Kiefer, Ulrike Gabrys, Robert Kanz, Rezzan-Tamara Krutschau, Ralf Steinmann.

### FB 15 – Liste 1 – UDS

Es kandidieren:

Peter Seibert, Volkmar Gundermann.

## FB 15 – Liste 2 – ARCHIES

Es kandidieren:

Karsten Körwer, Alexander Marschall, Francisco Moreno Rivilla, Jochem Schneider.

## FB 16 – Liste 1 – UDS & Unabhängige

Die UDS tritt auch in diesem Jahr zu den Wahlen in den Fachbereichen an, denn es ist nun wieder an der Zeit, in den Fachbereichsräten mit unserer **auf die Interessen der Studenten bezogenen Politik** aufzutreten.

An erster Stelle steht dabei in sämtlichen Gremien **der Einsatz für uns Studenten, zum Beispiel durch Einflußnahme auf Studienpläne oder Eintreten gegen willkürliche Verschärfungen.**

Da wir in fast allen wichtigen Gremien wie Senat, Konvent, Studentenparlament und Fachbereichsräten vertreten sind, ist eine **umfassende Arbeit im Sinne studentischer Interessen** gewährleistet. So gelang es zum Beispiel, den Vorlesungskatalog in einigen Fachbereichen sinnvoll zu erweitern, so daß die Wahlmöglichkeiten für uns Studenten erheblich vergrößert wurden.

Nun zu unseren Vorstellungen einer Studentenvertretung:

- **Im Gegensatz zu anderen Gruppen** machen wir keine Aussagen zu allgemeinen politischen Themen, denn im Vordergrund steht für uns die Verbesserung der Situation der Studenten.
- **Wir** gehen nicht aus reinem Oppositionsgeist heraus auf Konfrontationskurs zu den Professoren.

### Sondern

- Entscheidend für uns Studenten ist allein sachliche Arbeit auf hochschulpolitischer Ebene.
- Wir setzen uns weiterhin für **konstruktive Zusammenarbeit** mit Assistenten und Professoren ein.
- Unter Hochschulpolitik verstehen wir eine Vertretung in allen Gremien der Hochschule.
- Aber wir sitzen nicht nur aus reiner Bequemlichkeit auf unseren Stühlen.
- Wir treten gegen jegliche Mittelkürzungen bzw. Stellenstreichungen ein.
- Wir führen einen andauernden Kampf gegen überbezahlte Skripte und fehlende Klausur-Musterlösungen.
- Wir suchen den **Kontakt zu allen Studenten** durch die **UDS-Box** (Stadt-mensa, neben dem Essenmarkenverkauf) und viele Einzelgespräche.
- So können wir gerade die Kritik aus der Studentenschaft an die richtigen Stellen weiterleiten und auf vernünftige Abhilfe drängen.

Genauso wichtig ist die sachliche Zusammenarbeit zwischen Studentenvertretern aus den verschiedenen Gruppierungen und Fachbereichen. Dies ist

uns in den letzten Jahren gelungen und wird auch in Zukunft unser Ziel sein, um so den **größten Nutzen für uns Studenten zu erzielen.**

Helft der **UDS** durch Eure Stimme, damit wir unsere erfolgreiche **Arbeit für Euch** auch im nächsten Jahr fortsetzen können!

**Also: Geht zur Wahl und entscheidet Euch für die UDS!**

Armin Lauer, FB 18

Es kandidieren:

Stefan Laurer, Martin Gerhards, Dieter Müller, Matthias Henke.

## FB 16 – Liste 2 – LiMbO

**LiMbO – was sonst!**

Um unseren Willen gegen die gewinnorientierte, den Menschen und die Natur ausbeutende Politik sichtbar zu machen, setzen wir dem „christlich-liberal“ oder „Sozialen“ ein eindeutiges **LINKS** entgegen, deshalb: **Linke Maschienenbauer Organisation.** Das bedeutet für unsere Arbeit im Fachbereichsrat (FBR), daß wir uns konsequent gegen die hochschulpolitische Wende (HRG und die Umsetzung in das hessische Hochschulgesetz) zur Wehr setzen werden. D. h. konkret

- gegen eine UNI, die als verlängerter Arm der Industrie dient.
- gegen eine erneute Einrichtung von Ordinarienunis (Super-Oberassi).
- für die **Verstärkung der Interdisziplinären Forschung**, d. h. nicht nur Institutionalisierung in einer Kommission „Technikforschung“ als Selbstzweck, sondern konkrete Auswirkungen auf die Studieninhalte.
- gegen die weitere **Verschulung des Studiums** (alte-neue Studienordnung) und die **Verschärfung der Studiensituation** (noch mehr Tests, überfüllte Übungen, überbezahlte Unterlagen).

Wir vertreten unsere Positionen im FBR gegen die absolute Mehrheit der Profs und gegen studentische Vertreter anderer Listen, deren Meinungsäußerungen sich in Stimmenthaltung erschöpfen.

**FÜR DIE AKTIVE VERTRETUNG EURER INTERESSEN; LiMbO!!**

Michael Paul, FB 16

Es kandidieren:

Michael Paul, Jochen Huch, Monika Jäger, Peter Herrmann, Andreas Buch.

## FB 17 – Fachschaftsgruppe ET u. ETV

Es kandidieren:

Harald Wagner, Jürgen Sauer, Ulrich Böke, Olaf Böttger, Martin Rauch.

## FB 18 – Liste 1 – Fachschaftsgruppe ET

Es kandidieren:

Holger Möller, Joachim Perleth, Werner Feketics, Stefan Karner, Sujata Gupte.

## FB 18 – Liste 2 – UDS & Unabhängige

Es kandidieren:

Armin Lauer, Rolf Herrmann, Thomas Nolte, Horst Walter, Richard Jordan.

## FB 19 – Fachschaftsgruppe ET

Es kandidieren:

Andreas Martin, Thomas Persch, Bärbel Meinekat, Holger Lehmbek, Dieter Willersinn, Ulrike Vogt.

## FB 20 – Liste 1

### Liste Aktive Fachschaft

„Aktive Fachschaft“ – Ein hochtrabender Name für die 15 Leute, die für die Informatik die Fachschaftsarbeit machen. Fachschaftsarbeit – das ist zur Hälfte Gremienarbeit. Gremienarbeit wie im

- Fachbereichsrat = Mitbestimmung bei allen Fragen, die unseren Fachbereich betreffen, so z. B. Geldverteilung, LZI, HiWi- und Tutoren-Gelder ...
- Berufungskommissionen = Wer kommt an unsere TH als Informatik-Professor und was nützt er den Studenten?
- Direktorien = Was ist in den Institutionen geplant?

Man hört's förmlich heraus: Viel Papierkram und ständiges Auf-der-Hut-sein – was könnte diesmal gegen uns Studenten gerichtet sein? Für unsere Gremienarbeit steht aber auch: eigene Ideen formulieren und durchsetzen. So konnten wir uns im letzten Jahr mit Erfolg für die Fortführung des von der Schließung bedrohten LZI und der Neuorganisation der Bibliothek einsetzen. Auch konnten wir erreichen, daß der PC-Raum vor den Vordiplomklausuren geöffnet wurde und eine Verschärfung der Prüfungsbestimmungen verhindern. Weitere Schlagworte: Kostenlose Disketten für's Grundstudium, mehr Geld für Skripte usw. Von den Berufungskommissionen ist nichts besonderes zu berichten – noch mahlen die Mühlen der Bürokratie und noch müssen Bewerber eingeladen und beurteilt werden ...

All dies sind konkrete studentische Interessen, für die wir stehen und uns engagieren. Gerade durch dieses Engagement nehmen wir uns das Recht, uns „aktive Fachschaft“ zu nennen – in bewußter Abgrenzung zum RCDS, dessen zwei Vertreter in Fachschafts- und Fachbereichsrat im Wesentlichen durch Abwesenheit und Ideenlosigkeit glänzen.

Pläne für die kommenden zwei Semester? Die dramatisch gestiegenen Durchfallquoten stellen die Frage, ob auf diese Art und Weise der Elite-Anspruch mancher Professoren verwirklicht werden soll. Wir sprechen uns aus für eine breite Bildung ohne Scheuklappen. Die „Verantwortung des Informatikers“ darf nicht länger in Nebensätzen abgehandelt werden. Das RT-Praktikum soll auch im Sommersemester durchgeführt werden. Das Grundstudium darf nicht wieder Abschiebebank für fachlich unqualifizierte Professoren sein. Erfolgsaussichten? Ja, aber ... unsere Aktivitäten benötigen Rückhalt und Gewicht, und hierzu brauchen wir jede Stimme – Deine Stimme. Für Fachbereichs- und Fachschaftsrat.

Übrigens: In der Abteilung „Fachschaftsrat“ schreiben wir mehr über unsere „außerparlamentarischen“ Aktivitäten.

Peter Reiss, FB 20

Es kandidieren:

Thilo Kielmann, Peter Reiss, Konstantinos Kostis, André Everts, Torsten Fröhlich, Andreas Zeller, Peter Klemz, Volker Abel, Peter Schuck, Günter Brast, Silvia Diehl, Johannes Gebremedhin.

#### **FB 20 – Liste 2 – Fachschaftsgruppe RCDS & Unabhängige**

Es kandidieren:

Heinz-Hermann Frangel, Frank Salewski, Mathias Burbach, Volker Debus, Norbert Runge.

---

#### **Gruppe IV – sonst. Mitarbeiter**

---

##### **FB 1**

Es kandidieren:

Alena Bradna, Ingeborg Knaak.

##### **FB 2**

Es kandidieren:

Edith Brandmaier, Christa Schardt-Sältzer, Renate Sandner, Hildegard Schill.

##### **FB 3**

Es kandidieren:

Barbara Paschke, Ursula Zell, Christine Wendt.

##### **FB 4**

Es kandidieren:

Rosemarie Lützenkirchen, Ute Sauter, Gudrun Schumm, Heike Kollar.

##### **FB 5**

Es kandidieren:

Beate Päßgen, Annemarie Hanna-Daoud.

##### **FB 6**

Es kandidieren:

Werner Henrich, Inge Melzer.

##### **FB 7 – Bächmann**

Es kandidieren:

Marianne Bächmann, Jürgen Uhlken.

##### **FB 8**

Es kandidieren:

Rudolf Nessel, Birgit Glöckner, Franz Vaskovic, Christlinda Ohlert.

##### **FB 9 – ORMA**

Es kandidieren:

Inge Hirz, Heidelore Roth, Willi Pullmann.

##### **FB 10**

Es kandidieren:

Horst Keil, Sabine Grötsch, Sylvia Lenz.

##### **FB 12**

Es kandidieren:

Ulrich Threin, Henning Kranz.

##### **FB 13 – Roßberg / Neumann**

Es kandidieren:

Hildegard Roßberg, Hans-Joachim Neumann.

##### **FB 15**

Es kandidieren:

Gretel Grosler, Gertraud Heyn, Agnes-Doloris Krüger, Rita Schneider-Hertel, Erika Stein.

##### **FB 16**

Es kandidieren:

Rainer Engel, Jürgen Geissler, Karlheinz Hillgärtner, Helmut Schreiber.

##### **FB 17 – Charly Pi I**

Es kandidieren:

Karl-Heinz Pilch.

##### **FB 18 – Nachrichtentechnik**

Es kandidieren:

Georg Simon, Werner Metzler, Hermann Eisenhauer, Heinrich Schwerer, Heinz Grimm.

##### **FB 19 – SOMIT**

Es kandidieren:

Jürgen Sauerwein.

##### **FB 20**

Es kandidieren:

Gudrun Jörs, Uta Schott, Barbara Schwarzkopf.

---

## **Fachschaftsrat**

---

#### **FB 1 – Liste 1 – LAWINE – Liste aktiver WI's und WINF's**

AKTIVITÄT und UNABHÄNGIGKEIT sind zwei grundlegende Forderungen für eine sinnvolle Organisation einer nach Fachbereichen gegliederten Studentenvertretung! Und genau diese zwei Eigenschaften ermöglichen den Aufbau eines Fachschaftsrats (FSR), dessen Arbeit heute gekennzeichnet ist durch regelmäßige, öffentliche Sitzungen, Infos, Organisation des Erstsemester-Kolloquiums, Sprechstunden, Veranstaltung von Exkursionen, Seminaren, Klausurenservice etc.

Damit versuchen wir, dem Ziel einer Optimierung des Studiums am FB 1 näher zu kommen und das Studium zu erleichtern.

Eine Vielzahl von individuellen Problemen wird während eines Jahres an die Fachschaft herangetragen und nur durch ein gemeinschaftliches Interesse an einer kontinuierlichen Arbeit können immer wieder Lösungen gefunden werden.

Deshalb ruft Euch die LAWINE auf, nicht nur durch eine hohe Wahlbeteiligung Euer Interesse an einer funktionierenden Fachschaftsarbeit kundzutun, sondern vielmehr selbst aktiv in der Fachschaft mitzuarbeiten und andere von Euren Erfahrungen profitieren zu lassen.

#### **Für eine aktive Fachschaft – LAWINE!**

Susann Wibbe, FB 1

Es kandidieren:

Susann Wibbe, Britta Giesen, Uwe Zybelle, Bernd Koine, Armin Hoffmann, Klaus Valentiner-Branth, Roland Kronemann, Frank Weiler, Jörg Hartung, Thomas Spitzenpfeil, Thomas Kunz, Jan Christian Schraven.

#### **FB 1 – Liste 2 – RCDS & Unabhängige**

Es kandidieren:

Bert Bullerschen, Dirk Rohweder, Bernd Hoffmann, Markus Morawietz, Jürgen Völlkopf, Dirk Kaven.

#### **FB 2 – Six - PAK (Politisch aktive Kommilitonen/innen)**

Es kandidieren:

Peter Rieber, Fanny Gutjahr, Anita Knauß, Denise André, Manfred Kohl.

### FB 3

Es kandidieren:

Isolde Zehme, Uwe Beppler, Beatrix Brüning, Christian Geßner, Judith Gehenhoff, Ingmar Maurer.

### FB 4 – Liste 1 – Passive Fachschaft

Fred, der Frager vom Dienst befragt die PASSIVE FACHSCHAFT:

F.: Warum kandidiert Ihr eigentlich?

P: Warum eigentlich nicht?

F: Das ist keine Antwort!

P: Stimmt! Das is' 'ne Frage!

F: Paßt Euch was nicht an der Fachschaft?

Alle: (im Chor) JAAAAAAA!!!!

F: Was genau?

K: Das würde hier zu weit führen, unser Platz in der Wahlzeitung ist begrenzt!

F: Was wollt Ihr eigentlich?

B: Fachschaftsrat werden! Die 6, die auf der „Aktiven“ Liste kandidieren wollen das Ja auch! Ist das verboten?

F: Aber die haben wenigstens so etwas wie ein Programm!

● Haha! Das Programm haben doch die Fachschaftsgurus geschrieben! Oder glaubst Du im Ernst, die 6 Kandidaten hätten irgendwann 'mal zusammengesessen und ein gemeinsames Programm verabschiedet?

M: Ist aber auch egal! Der Fachschaftsratsposten ist doch eh nur für BaFÖG-Empfänger sinnvoll, die kriegen dann nämlich ein Semester länger Bares. Ansonsten hat dieser Posten doch überhaupt keinen Sinn. Das einzige, für das sie sich verantwortlich fühlen scheint das Info zu sein – doch für den Inhalt sind die Redakteure und letztendlich der AstA verantwortlich.

F: Wollt Ihr irgendwas ändern?

A: Warum? Als passive Fachschaft, also als Vertretung der schweigenden – passiven! – Mehrheit wollen wir jetzt endlich das tun, was die anderen schon lange machen! NICHTS!

F: Und warum wollt Ihr gewählt werden?

Alle (durcheinander): ... mehr Erfahrung ... 18 Semester Fachschaftsarbeit ... 3 Semester StuPa ... ich war schon 'mal Fachschaftsrat ... ich auch ... ich auch ... Fachtagung ... O-Woche gemacht ... Ausschuß ... in Kommission gewesen ... ich bin der Schönste ... ich hab' die längsten Ohren ...

F: Und wie sieht Euer Wahlkampf aus?

B: Wir werden eine Litfaßsäule aufstellen, eine Kanne Kaffee kochen und einen Kuchen backen!

F: Was haltet Ihr vom Mathe-Info?

M: Eine tolle Zeitung! Immer das Ohr am Puls der Zeit! Der Artikel zur Volkszählung, die Kritik am SPD-Wahlkampf nach der Hessenwahl, die Erinnerung an Tschernobyl, die tollen Perspektiven zur Verbesse-

rung der Studienbedingungen, und so weiter ... Also ich find's wirklich Spitze!

F: Wollt Ihr in die Entscheidungen der Fachschaft eingreifen?

A: Dazu bedürfte es chirurgischer Fähigkeiten, da sämtliche Entscheidungen in 2 oder 3 Köpfen fallen. Die dazugehörigen Sprechwerkzeuge reden immer so lange herum, bis die Wankelmütigen überzeugt und die Gegner ermüdet sind. Erstaunlich ist auch, daß die Entscheidungsträger gar keine Fachschaftsrate sein müssen.

F: Vielen Dank für dieses Gespräch!

Michael Kunkel, FB 4

Es kandidieren:

Brita Hohlmann, Andreas Munning, Klaus Schäfer, Norbert Müller, Patrick Scheich, Michael Kunkel.

### FB 4 – Liste 2 – Aktive Fachschaft

Man kann Mißstände a) beklagen und bejammern, bis der Hals rauh ist und die Augen rot sind, oder man kann b) versuchen, etwas zu verändern.

Anhängern der Alternative a) empfehlen wir den Kauf von Papiertaschentüchern im Großpack.

Allen anderen empfehlen wir, zur Wahl zu gehen!

Jörg Krick, FB 4

Es kandidieren:

Frank Vogt, Tammo Rock, Sybille Thamm, Maike Kossel, Ulrike Dietrich, Jörg Krick.

### FB 5

Wir sind ein junges, dynamisches und innovatives Team, das sich in der letzten Zeit u.a. mit folgenden Themen beschäftigt hat:

- aufgrund einer Initiative des Fachschaftsrates wurde das Grundpraktikum umgestaltet
- beim Fortgeschrittenen-Praktikum werden zur Zeit ebenfalls Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet
- da in der vergangenen Zeit zu wenige Möglichkeiten angeboten wurden, an einem Pflicht-Theorie-Seminar teilzunehmen, versuchen wir jetzt eine Erweiterung des Angebots zu erreichen
- Vorbereitung und Durchführung der O-Woche
- Zusammenstellung eines kommentierten Vorlesungsverzeichnisses
- Erstellung einer Arbeitsgruppenübersicht für eventuell zur Verfügung stehende Diplomarbeiten

Für weitere Themenvorschläge ist der Fachschaftsrat immer offen. Die Fachschaftssitzungen finden zur Zeit jeden Mittwoch um 13.30 Uhr statt.

Bitte unterstützt uns bei unserer Arbeit, indem Ihr möglichst zahlreich zur Wahl geht.

Erich W. Böckstiegel, FB 5

Es kandidieren:

Frank Grabenhorst, Jörg Löw, Andreas Judt, Edmund Knoll, Dorothea Eyerund.

### FB 6

Es kandidieren:

Rita Standhaft, Steffen Staus, Robert Sippl, Andreas Paul.

### FB 7 – Fachschaft Chemie

Es kandidieren:

Bela Kelety, Peter Looock, Christine Kirschhock, Rainer Block, Dirk Brune.

### FB 8 – Fachschaft Chemie

Es kandidieren:

Karin Schmitz, Mira Kumar.

### FB 9 – Fachschaft Chemie

Es kandidieren:

Armin Walcher, Jürgen Kreuzig, Hartmut Lies, Matthias Hausmann.

### FB 10

Es kandidieren:

Annette Neujean, Sabine Müller, Achim Mägerle, Hans Schneider, Silvia Vriesen, Arno Bosch.

### FB 11 – Faulschlamm

Es kandidieren:

Holger Hillen, Thomas Klügel, Jens Picker, Daniela Battistoni, Rüdiger Horst.

### FB 12 – Geodäsie

Es kandidieren:

Berthold Tiefenbach, Andreas Schweitzer, Michael Jäger.

### FB 13 – Einheitsliste B1

Es kandidieren:

Barbara Haas, Hans-Rainer Heinrich, Matthias Altenhein.

### FB 14 – Einheitsliste B1

Es kandidieren:

Rezzan-Tamara Krutschau, Ulrike Gabrys, Daniela Kiefer, Robert Kanz, Ralf Steinmann.

### FB 15 – ARCHIES

Es kandidieren:

Bernadette Balling, Henning Voget, Angela Krabs, Sascha Christine Braun, Ralph Müller, Ralf Altena.

## FB 16 – LiMbO

LiMbO – Linke Maschinenbauer Organisation

### „Same procedure as every year“

Wie auch in den letzten Jahren kandidierte neben der LiMbO auch der RCDS zur Fachschaftsratswahl (FSR-wahl). Trotzdem wurde der größte Teil der Arbeit auch dieses Jahr von LiMbO-Mitgliedern getragen. Die „erfolgreiche Arbeit“ (RCDS in der Wahlzeitung 86) erschöpfte sich in zweimaligem Erscheinen von H. M. Herbel (einmal davon zur Weihnachtsfeier).

Unsere erfolgreiche Arbeit sieht so aus:

- **Fachschaftsinfos** zu Hochschul- und allgemeinpolitischen Themen (VDPL-Statistik, Volkszählung, ...)
- Neuaufgabe des **Studienführers**
- Etablierung der **Orientierungseinheit (OE)** als anerkannter Einstieg ins Studium
- 5. Semester – Beratung
- individuelle Studienberatung während des **Mittagstermins** (inclusive Fachschaftspsychologe)
- Gespräche mit den Profs wegen hohen Durchfallquoten
- Exkursionen in Sachen CAD.

Diese Arbeit wird fortgesetzt, außerdem werden wir selbstverständlich energisch auf Studienverschlechterungen reagieren und hoffen dabei auf eure massive Unterstützung.

Jochen Huch, FB 16

Es kandidieren:

Michael Paul, Frank Nickel, Jochen Huch, Gabriele Winter, Monika Jäger, Helmut Schild, Christian Baier, Carl Wetter, Peter Herrmann, Andreas Buch, Christian Boehme.

### FB 17, 18 und 19 – Fachschaftsgruppe ET

Die Fachschaftsgruppe ET kandidiert in allen drei ET-Fachbereichen sowohl zum Fachbereichsrat als auch zum Fachschaftsrat. Getrennte Beiträge können daher als Einheit gesehen werden.

Die Fachschaftsgruppe ET gehört keiner politischen Gruppierung an! Wir beschränken uns auf den Problemkreis der Technischen Hochschule. Die Fachschaftsgruppe ist gegen die Politisierung der Fachschaftsarbeit im Fachschaftsrat und Fachbereichsrat. Nur so können wir uns voll und ganz auf die Vertretung studentischer Interessen konzentrieren!

Zu unseren regelmäßigen Aktivitäten gehört die Organisation von Orientierungstagen zum Studienbeginn. Auch dieses Sommersemester werden wir eine Orientierungsveranstaltung für das Hauptstudium durchführen. Sie soll den Viertsemestern die Möglichkeit geben, neben den „offiziellen“ Veranstaltungen Fragen an Kommilitonen aus höhe-

ren Semestern zu stellen und sich über die Möglichkeiten im Hauptstudium informieren zu lassen.

Hinzu kommt noch die Herausgabe von Informationsbroschüren (z.B. die Grundstudiumsbrochüre). Doch wo allgemeine Informationen in Broschüren aufhören, fangen die speziellen Fragen an, die ein Gespräch einzeln oder in Gruppen erfordern. Gerade in diesem Punkt erscheint uns die offizielle „Schön-Wetter-Einführung“ ungenügend. Wir wollen mit den Orientierungstagen der Vereinzelung entgegenwirken, in der Hoffnung, daß man sich kennenlernt und gemeinsam mehr erreichen kann.

Darüberhinaus wollen wir auch im weiteren Verlauf des Studiums bei Fragen und Problemen sowohl direkt zum Studium als auch darüber hinaus zur Verfügung stehen.

Im Sommersemester 87 starteten wir mit einer Aktion „Gedankenaustausch: Professor-Student, Student-Professor“. Sie soll das Klima in Vorlesungen und Übungen verbessern und ein Feed-Back für beide Seiten ergeben. Näheres darüber erfahrt Ihr über die Fachschaft oder in den Vorlesungen.

Als sehr wichtig sehen wir auch das Erscheinen einer Fachschaftszeitung an. Wir wollen auch weiterhin mit dem NfE die Studenten informieren und sie dadurch über die Arbeit ihrer Vertreter auf dem laufenden halten.

Bisher war die Fachschaftsgruppe ET die einzige Gruppierung an den Elektrotechnik-Fachbereichen, die sich um eine Fachschaftszeitung kümmern. Unser Bestreben geht immer noch dahin, dieses NfE auf eine breitere Basis zu stellen, mehr Leute zum Schreiben und Erstellen zu gewinnen, letztlich eine eigene Redaktion zu schaffen. Aber nicht nur in diesem Punkt rufen wir zur Mitarbeit auf! Wie ja wohl schon bekannt ist, sind wir nicht genug Aktive, um mehr als das bisher Beschriebene zu erledigen. In diesem Sinne wäre es gut, wenn Ihr nicht nur Vorschläge oder Artikel an uns heranbringt (auch dies passiert viel zu selten), sondern sie mit uns zusammen ausarbeitet bzw. durchführt.

Zum Erfahrungsaustausch mit Studentenvertretern von anderen Hochschulen nehmen wir regelmäßig an bundesweiten Fachschaftstagen teil. Hierdurch eröffnet sich für uns die Möglichkeit, studentische Interessensvertretung effektiver und besser gestalten zu können, da wir die Möglichkeit haben, auf Erfahrungen anderer Fachschaften z.B. im Bezug auf Rechtsmittel zurückzugreifen.

Auch die Zusammenarbeit von Studentenvertretern auf europäischer Ebene wollen wir betreiben, diese Arbeit steckt

jedoch nach 25-jähriger Pause noch in den Kinderschuhen (da zu wenig Leute Interesse zeigen).

Gerade in den letzten Punkten zeigt sich immer wieder, daß studentische Interessensvertretung nicht isoliert von Hochschulpolitik und unserer gesamtpolitischen Situation betrieben werden kann, sondern sich auch immer mit den gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen auseinandersetzen muß.

Joachim Perleth, FB 18

### FB 17 – Fachschaftsgruppe ET und ETV

Es kandidieren:

Harald Wagner, Jürgen Sauer, Ulrich Böke, Olaf Böttger, Stefan Winterheimer.

### FB 18 – Fachschaftsgruppe ET

Es kandidieren:

Stefan Karner, Werner Feketics, Sujata Gupte, Christian Hrobarsch, Holger Möller, Joachim Perleth.

### FB 19 – Fachschaftsgruppe ET

Es kandidieren:

Ulrike Vogt, Markus Heinrichs, Reiner Dietrich, Dieter Willersinn, Holger Lehmbeck, Andreas Martin, Thomas Persch.

### FB 20 – Liste 1 – Liste Aktive Fachschaft

„Aktive Fachschaft“ – dieser Name steht nicht nur für dröge Gremienarbeit, sondern auch für „außerparlamentarische“ Aktivitäten – so wird unsere Fachschaftszeitung, das INFORZ, auch von Professoren gerne gelesen.

Als engagierte Informatiker und Informatikerinnen sehen wir es als unsere Aufgabe an, stets über den Fachidiotenhorizont hinauszublicken und die Rolle der Informatik in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen zu sehen. Gerade die Informatik als „Wegbereiter der Zukunft“ darf sich vor ihren Auswirkungen auf Menschen und Gesellschaft nicht verstecken! In dieser Richtung sind unsere Materialien und Veranstaltungen zu Volkszählung, Datenschutz, neuem Personalausweis, Informatik und Rüstung, Rationalisierung, Sicherheitsgesetze und und und ... zu verstehen. Wir wollen damit erreichen, daß wir Informatiker uns im späteren Arbeitsleben kritisch mit den Folgen unseres Tuns auseinandersetzen – Stichwort: „Verantwortung des Informatikers“.

Auch im nächsten Semester wird es wieder eine Orientierungsphase für die neuen Erstsemester geben – eine fünf-tägige Mammutveranstaltung, die fast ausschließlich von uns Aktiven Fachschäftlern organisiert wird. Viel Vorbereitung und Organisation ist zu lei-

sten – aber mit Eurer Hilfe wird die O-Phase '87 ein voller Erfolg.

Im Gegensatz zu politisch gebundenen Gruppen versteht sich die Liste Aktive Fachschaft als heterogenes Plenum für alle Meinungen (so verschieden sie auch sein mögen), vor allem aber als Gruppe von Studenten und Studentinnen, die sich als Vertreter der Studentenschaft für deren Belange einsetzen. Wir wollen Probleme aufdecken und durch Engagement dauerhaft beseitigen, statt Behelfslösungen anzubieten – um ein Beispiel zu bringen: Wir sorgen lieber dafür, daß mehr Geld für Skripten und Betreuung zur Verfügung steht, als vor

Wahlen Klausuren gegen Entgelt zu verkaufen. Allerdings sorgen wir auch für Information, wo es sein muß: Im neuen Inforz erscheint der aktuelle Nebenfachkatalog mit allen Informationen über Nebenfächer – natürlich selbst recherchiert, nicht abgeschrieben!

All diese Arbeit erfordert Rückhalt und Gewicht, und hierzu brauchen wir jede Stimme – Deine Stimme. Für Fachschafts- und Fachbereichsrat.

Übrigens: Wer mehr über unsere Gremienarbeit wissen will, findet in der Abteilung „Fachbereichsrat“ mehr Informationen.

Peter Reiss, FB 20

Es kandidieren:

Andreas Zeller, Peter Reiss, André Everts, Volker Abel, Konstantinos Kostis, Torsten Fröhlich, Thilo Kielmann, Peter Schuck, Peter Klemz, Günter Brast, Silvia Diehl, Johannes Gebremedhin.

#### **FB 20 – Liste 2 – Fachschaftsgruppe RCDS & Unabhängige**

Es kandidieren:

Mathias Burbach, Frank Salewski, Heinz Frangel, Volker Debus, Norbert Runge.

---

**Wählen kann man nur  
mit Personalausweis oder Reisepaß!**

---